

Die Rolle der sozialen Medien im feministischen Widerstand während der Mahsa-Amini-Proteste im Iran

BACHELORARBEIT

zur Erlangung des akademischen Grades

Bachelor of Science

im Rahmen des Studiums

Software und Information Engineering

eingereicht von

Sina Bayatmoghadam

Matrikelnummer 12019846

an der Fakultät für Informatik

der Technischen Universität Wien

Betreuung: Dr.in techn. Naemi Luckner, BSc

Zweitbetreuung: Mag. Kay Kender

Wien, 25. September 2024


Sina Bayatmoghadam


Naemi Luckner

The Role of Social Media in Feminist Resistance during the Mahsa Amini Protests in Iran

BACHELOR'S THESIS

submitted in partial fulfillment of the requirements for the degree of

Bachelor of Science

in

Software and Information Engineering

by

Sina Bayatmoghadam

Registration Number 12019846

to the Faculty of Informatics

at the TU Wien

Advisor: Dr.in techn. Naemi Luckner, BSc

Co-Advisor: Mag. Kay Kender

Vienna, September 25, 2024


Sina Bayatmoghadam

Naemi Luckner

Erklärung zur Verfassung der Arbeit

Sina Bayatmoghadam

Hiermit erkläre ich, dass ich diese Arbeit selbständig verfasst habe, dass ich die verwendeten Quellen und Hilfsmittel vollständig angegeben habe und dass ich die Stellen der Arbeit – einschließlich Tabellen, Karten und Abbildungen –, die anderen Werken oder dem Internet im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, auf jeden Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht habe.

Wien, 25. September 2024



Sina Bayatmoghadam

Hier Text eingeben

Danksagung

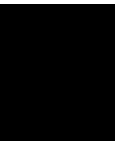
Ich möchte mich bei meiner Mutter bedanken. Nicht nur dafür, dass sie mich immer unterstützt hat und mich über die politische Situation im Iran informiert hat seit ich klein war, sondern auch dafür, dass sie mich mit dem Kampf für ihre Rechte in der iranischen Gesellschaft inspiriert hat.

Mein besonderer Dank gilt meiner Betreuerin Kay Kender, die stets an meiner Arbeit interessiert war und mir wertvolle Tipps gegeben hat. Durch unsere anregenden Gespräche über die Arbeit hat sie mich immer wieder auf neue Ideen gebracht. Ebenso möchte ich mich bei meinen vier guten Freund*innen Livia Schimon, Karoline Stubenvoll, Fabian Erker und Paul Lorenz bedanken, die sich die Zeit für das Korrekturlesen dieser Arbeit genommen haben. Ihre sorgfältige Durchsicht und wertvollen Anmerkungen haben erheblich zur Qualität dieser Arbeit beigetragen.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	ix
1 Einleitung	1
1.1 Forschungsziele	2
2 Hintergrund	3
2.1 Geschlechter-Apartheid	3
2.2 Social Media als neue politische Technologie	6
2.3 Der Krieg gegen das Internet	8
2.4 Fazit zum Hintergrund	9
3 Methoden	11
3.1 Positionalität	11
3.2 Theoretisches Framework	12
3.3 Prozess zur Extraktion von Kommentaren auf Instagram mittels JavaScript	17
4 Die Demütigung der tanzenden Frauen von Ekbatan	21
4.1 Aus Protest tanzen	21
4.2 Das Tanzvideo	21
4.3 Erzwungenes Entschuldigungsvideo der tanzenden Frauen von Ekbatan (Reaktion der Regierung)	22
4.4 Die Reaktion der soziale Medien auf dem Tanzvideo	24
4.5 Die Reaktion der sozialen Medien auf das Entschuldigungsvideo	29
4.6 Mögliche Gründe für die geringe Reichweite des Entschuldigungsvideos	29
5 Sepideh Rashnos Konfrontation mit einer Moralwächterin im Bus und das erzwungene Interview der Staatsmedien	31
5.1 Sepideh Rashnos	31
5.2 Die Konfrontation von Sepideh Rashno mit der Sittenpolizistin Rayeh Rabiei in einem Bus	32
5.3 Erzwungenes Entschuldigungsinterview von Sepideh Rashno und der Sit- tenpolizistin Rayeh Rabiei (Reaktion der Regierung)	33
5.4 Analyse der Herangehensweise der iranischen Regierung in Bezug auf die Konfrantation von Sepideh Rashno und deren Einfluss auf den Diskurs	34

5.5	Analyse der Kommentare unter dem viralsten Video der Konfrontation im Bus	35
5.6	Mögliche Gründe für die einheitliche Unterstützung für Sepideh Rashno	36
6	Diskussion	39
6.1	Nutzung sozialer Medien zur Organisation feministischer Bewegungen und ihre Verbreitung	39
6.2	Reaktion des iranischen Regimes auf feministische Bewegungen in sozialen Medien	39
6.3	Auswirkungen der Kontrolle des digitalen Diskurses durch das Regime	40
6.4	Propagandamethoden und Reichweite der Regierung	40
6.5	Unterstützung und Opposition zur “Frau Leben Freiheit-Bewegung” .	40
6.6	Fazit	41
6.7	Einschränkungen	42
	Literaturverzeichnis	43



Einleitung

Seit der Islamischen Revolution im Jahr 1979 leiden Frauen im Iran unter einem System der *Gender-Apartheid*, das ihnen grundlegende Rechte und Freiheiten verwehrt [1]. Diese systematische Diskriminierung ist eine direkte Folge der islamistischen Politik, die eine Zweiklassengesellschaft auf der Grundlage des Geschlechts geschaffen hat [1]. Die wirtschaftliche Ungleichheit, verstärkt durch Rassismus gegenüber ethnischen Minderheiten wie beispielsweise den Kurden, hat ein unsicheres Umfeld für Frauen geschaffen [2]. Ihre Rechte werden in vielerlei Hinsicht mit denen von Kindern gleichgesetzt, was ihre Entmenschlichung zur Folge hat, da sie niemals vollständige Autonomie über ihr eigenes Leben erlangen können werden [3].

In den letzten Jahren hat sich der sozialistisch-feministische Kampf der iranischen Frauen verschärft, insbesondere nach der Ermordung der Kurdin Mahsa Amini im Jahr 2022 [1]. Diese Tat rief weltweite Empörung hervor und entfachte die feministische Bewegung im Iran erneut [4]. In dieser Arbeit wird der Diskurs um den Feminismus im Iran kritisch analysiert. Dabei kommen theoretische Rahmen wie die *Standpunkttheorie* und der *sozialistische Feminismus* zum Einsatz [5].

Die Rolle der sozialen Medien bei der Organisation und Mobilisierung feministischer Bewegungen im Iran wird ebenfalls untersucht. Diese Plattformen haben es den Menschen ermöglicht, ihre Ideen zu teilen und sich zu organisieren [6]. Allerdings ist die Anonymität in sozialen Medien nicht immer gewährleistet, was zu heftigen Reaktionen der islamistischen Regierung führt [6]. Die zwei Fallstudien, die in dieser Arbeit untersucht werden, bieten einen tieferen Einblick in den Kampf zwischen dem Staat und den sozialen Medien im Kontext von sogenannten *Show Trials* [7]. *Show Trials*, oder Schauprozesse, sind inszenierte Gerichtsverfahren, bei denen das Urteil oft schon vor Beginn feststeht und die hauptsächlich dazu dienen, politische Gegner*innen öffentlich zu diskreditieren und einzuschüchtern, wie es während des großen Terrors in der Sowjetunion unter Stalin der Fall war [7].

Diese Arbeit untersucht die Fragestellung, wie die feministische Opposition im Iran soziale Medien nutzt, um Druck auf die Regierung auszuüben. Die beiden Fallstudien dieser Arbeit zeigen den Einfluss sozialer Medien, aber auch, wie die Regierung darauf reagiert. In beiden Fällen äußert sich die Reaktion der Regierung in Form von Unterdrückung und *Show Trials*, also Zwang-Interviews im nationalen Fernsehen. Diese Studien verdeutlichen, dass die *Show Trials* nicht nur der Einschüchterung dienen, sondern auch ein Mittel sind, um die digitale Kontrolle über den öffentlichen Diskurs zu erlangen. Die erzwungenen Geständnisse und inszenierten Entschuldigungsvideos verdeutlichen, wie die iranische Regierung ihre Macht demonstrieren und gleichzeitig die Wirkung der sozialen Medien untergraben möchte. Wie erfolgreich diese Taktik ist, wird ebenfalls untersucht.

1.1 Forschungsziele

Allgemeine Fragestellung: Welche Rolle spielen soziale Medien bei der Organisation und Mobilisierung feministischer Bewegungen im Iran?

Forschungsfrage 1: Wie reagierte das iranische Regime auf feministische Bewegungen in den sozialen Medien während der Mahsa-Amini-Proteste 2022/2023

Forschungsfrage 2: Welche Propagandamethoden kommen gegen Feminist*innen zum Einsatz und wie groß ist die Reichweite der Regierung?

Forschungsfrage 3: Welche Auswirkungen haben die Versuche der iranischen Regierung, den digitalen Diskurs zu kontrollieren?

Forschungsfrage 4: Welche Menschen sind für oder gegen die “Frau Leben Freiheit” Bewegung und welche möglichen Gründe könnte das basierend auf ihren digitalen Äußerungen haben?

Hintergrund

2.1 Geschlechter-Apartheid

Unter *Geschlechter-Apartheid* versteht man die institutionalisierte Diskriminierung aufgrund des Geschlechts [8]. Diskriminierende Maßnahmen werden sowohl im sozialen als auch im wirtschaftlichen Kontext eingesetzt. Das Apartheidregime schränkt die Rechte von Personen eines Geschlechts mit direkter Gewalt ein und entmenslicht sie. Die ideologische Legitimation ist sowohl kulturell als auch religiös. Historisch gesehen stellen diese Regime den Mann als Norm dar, während die Frau als eine Abweichung gesehen wird [8].

2.1.1 Ist der Iran eine Geschlechter-Apartheid?

Eine Frau im Iran hat nicht die gleichen Rechte wie ein Mann [3]. Wenn sie sich von ihrem Mann scheiden lässt, verliert sie das Sorgerecht für ihre Kinder [1]. Ihre Aussage vor Gericht ist nur halb soviel wert, wie die eines Mannes [1]. Sie braucht die Unterschrift ihres Mannes oder ihres Vaters, um einen Reisepass zu bekommen [3]. Sie erbt die Hälfte von dem, was ihr Bruder bekommt [1]. Wenn sie bei einem Autounfall stirbt, halbiert sich das gesetzliche Blutgeld, das ihre Familie erhält [1]. Sie kann nicht öffentlich singen, wie ein Mann [3]. Sie kann nicht öffentlich tanzen, wie ein Mann [9]. Sie darf keine Richterin werden, wie ein Mann, höchstens eine Anwältin [3]. Nobelpreisträgerin Shirin Ebadi und viele andere Aktivist*innen erklären, aufgrund solcher Gesetze, das System der Islamischen Republik Iran zu einem der *Gender-Apartheid* [3]. Shirin Ebadi war eine Richterin, die ursprünglich die islamische Revolution unterstützte, weil sie glaubte, sie würde das Land demokratisieren. Ihre Einstellung gegenüber der Revolution änderte sich kurz nach der Revolution, als ein landesweites Arbeitsverbot für Frauen als Richterinnen erlassen wurde [3]. Frauen durften nur mehr Anwältinnen sein [3]. In ihrem Buch schreibt Shirin Ebadi darüber, wie sie unwissentlich zum Verlust ihres Arbeitsplatzes beitrug und wie sehr sie dies bedauere [3]. Die *Gender-Apartheid* im Iran begann nach der Islamischen

Revolution 1979, mit der Einführung von neuen Gesetzen, die Frauenrechte stark zu beschneiden [1].

2.1.2 Rechtfertigung der Apartheid durch die Regierung

Die ideologischen Begründungen für solche Regeln liegen in der Religion [10]. Die Religion wird als Stellvertreter für die Regeln der Islamischen Republik Iran verwendet [10]. Diese Regeln rechtfertigen sich mit religiös begründetem Sexismus und die Existenz dieser Regeln fördert den gesellschaftlichen Sexismus in einem sich selbst verstärkenden Kreislauf [11]. Die Regierung kann ihr System nicht problemlos als Apartheid-Regime deklarieren und offen zugeben, dass Frauen Bürgerinnen zweiter Klasse sind, wie es in den Gesetzen erkennbar ist, da der Iran um seinen internationalen Ruf besorgt ist [12]. Der Begriff *Gender-Apartheid* ist derzeit noch nicht im internationalen Recht anerkannt, doch Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International setzen sich verstärkt dafür ein [12]. Sollte der Iran international als ein Apartheid-Regime anerkannt werden, könnte dies zu zusätzlichen Sanktionen führen und die Isolation des Landes verstärken [12]. Eine solche Anerkennung könnte zudem die Opposition im Iran stärken und weitere Aufstände ermutigen, da die Bevölkerung durch die internationale Unterstützung in ihrem Kampf gegen das Regime bestärkt würde. Als Beispiel dafür, wie die Regierung die eigene Frauenfeindlichkeit leugnet, hier eine Rede des obersten Führers Ali Chamenei vom 31. März 2023, in der er Folgendes sagt: [13]:

“Wir haben nie gesagt wir verfolgen eine Frau, die zuhause vor Fremden kein Kopftuch trägt. Das machen wir nicht. Was aber öffentlich auf der Straßen gemacht wird, ist keine private Aktion. Das gibt einer islamischen Regierung eine bestimmte Pflicht, eine Reaktion auszuüben. Es gibt kein kleines oder großes Haram (Sünde). Was Haram ist, darf nicht in der Öffentlichkeit gemacht werden ... Diese Logik mit der man sagt, lässt die Leute selber wählen (Bezug auf Kopftuch tragen) , das kann man gleich über Alkohol-Verkauf auch sagen. Sollen wir Alkohol auch erlauben, damit wem es gefällt, es trinkt und wem es nicht gefällt, dann nicht? Ist das eine (logische) Aussage? Das kann man über jede gesellschaftliche Sünde auch sagen. Ist das eine (logische) Aussage? ... Es ist die Verpflichtung einer islamischen Regierung gegen Haram und gegen Sünde Stellung zu beziehen. Heute sind wir stolz auf den Hijab unserer Frauen in unserem Land. Diese Frauen mit Chador, was der iranische Hijab ist und immer iranisch war, haben die höchsten Stufen der Wissenschaft und die höchsten Stufen der Kunst und Kultur erreicht. Sie sind Teil der besten in ihren Gebieten geworden. Sie beeinflussen gesellschaftliche Themen, während sie sich weiterhin um ihren Haushalt um ihren Mann kümmern. Die Gesetze locker zu machen, damit wir diese westliche Kultur übernehmen, ist ein großer Fehler! Und viele machen diesen Fehler!” [13]

Aus der Analyse dieser Rede, ergibt sich ein umfassendes Bild der Rechtfertigungsart der *Gender-Apartheid* im Iran. Der Führer baut auf bewusst eingesetzte rhetorische Mittel,

um die Zuhörer*innen zu manipulieren und die Politik der Regierung zu rechtfertigen. Durch die Analyse der eingesetzten rethorischen Figuren wird deutlich, wie Chamenei versucht, Frauenunterdrückung mit religiösen und kulturellen Argumenten zu legitimieren. Diese Rede des obersten Führers verdeutlicht nicht nur das Narrativ, das verwendet wird, um die *Geschlechter-Apartheid* zu rechtfertigen, sondern zeigt auch wie dieser versucht ihre Existenz gleich ganz zu leugnen.

- **Falsche Dichotomie:** Chamenei baut hier eine falsche Binarität auf. Er baut hier eine irreführende Gegensätzlichkeit auf und nutzt einen “Alles-oder-nichts“-Fehlschluss. Er stellt die Situation als eine Wahl zwischen strengen islamischen Gesetzen und völliger gesellschaftlicher Anarchie dar. Er ignoriert bewusst moderate oder alternative Ansätze, wie beispielsweise die Abschaffung des Kopftuchzwangs. Entweder bleibt also der Kopftuchszwang oder er muss als Führer auch jede Droge entkriminalisieren [14].
- **Berufung auf Tradition:** Er betont stark, dass der Chador ein iranischer Hijab¹ ist, um das nationale Zugehörigkeitsgefühl der Menschen für sich zu nutzen [15].
- **Strohmann-Argument:** Er behauptet, die freie Wahl der Kleidung oder gleich strenge Kleiderordnungen für Männer und Frauen würden die Übernahme westlicher Kultur fördern, obwohl der Kopftuchzwang im Iran erst seit weniger als 50 Jahren besteht. Die Gleichsetzung solcher Freiheiten und einer Westernisierung, hilft ihm die anti-westliche Tendenz im Iran für sich zu nutzen und den Westen als Feindbild und Ursprung aller Probleme darzustellen - als Strohmann, gegen den man gemeinsam kämpfen soll [16].
- **Fehlschluss (Korrelationen als Kausalität) :** Er behauptet, dass Frauen durch das Tragen des Chador in Wissenschaft und Kunst erfolgreich sind. Diese Korrelation wird als Kausalität dargestellt. Dieser Erfolg der Frauen könnte allerdings auch trotz der antifeministischen Maßnahmen stattgefunden haben und nicht unbedingt wegen ihnen [17].
- **Whataboutism:** Er erwähnt, dass es zu keiner Verfolgung von Menschen kommt, die privat etwas harames² tun. Abgesehen davon, dass dies ein Fehlschluss ist - da heimliche Handlungen per Definition nicht strafbar sind, weil nur wahrgenommene Taten geahndet werden können - relativiert er den Kopftuchzwang, indem er darauf hinweist, wie viel schlimmer und strenger die Regeln sein könnten. Dies ist ein klassischer Fall von “Whataboutism”, einer Strategie, die ablenkt, indem sie darauf hinweist, dass es auch schlimmer sein könnte oder andere es schlechter haben [18].

¹Hijab bezeichnet im Islam die Praxis der Bedeckung des Körpers und insbesondere des Kopfes bei Frauen.

²Haram ist ein arabisches Wort und bedeutet im islamischen Kontext „verboten“. Es bezieht sich auf Handlungen, die nach islamischem Recht (Sharia) als unzulässig gelten.

Gender-Apartheid bezeichnet die systematische und institutionalisierte Unterdrückung von Frauen durch staatliche Maßnahmen, die darauf abzielen, die Geschlechtertrennung zu erzwingen und Frauen gezielt zu benachteiligen [8]. Diese Form der Apartheid, die im Iran nach der Islamischen Revolution 1979 etabliert wurde, manifestiert sich in Gesetzen, die Frauen in Bezug auf Heirat, Scheidung, Erbschaft, Bildung und politischer Teilhabe diskriminieren [1]. Die Gesetze basieren auf einer patriarchalischen Auslegung des islamischen Rechts (Sharia), das Frauen als untergeordnet betrachtet [1]. Der Begriff *Gender-Apartheid* wird zunehmend von Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und UN-Experten verwendet, um die gravierenden Menschenrechtsverletzungen gegen Frauen im Iran zu benennen [12]. Es wird gefordert, *Gender-Apartheid* als Verbrechen gegen die Menschlichkeit international anzuerkennen, um den systematischen Missbrauch von Frauen durch das Regime zu sanktionieren und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen [12].

Gender-Apartheid verdeutlicht die extremen Ungleichheiten, denen iranische Frauen ausgesetzt sind, und legt die Grundlage für den folgenden Abschnitt, in dem die Nutzung sozialer Medien als Werkzeug für politischen Widerstand und Informationsverbreitung in repressiven Staaten wie dem *Gender-Apartheid-Iran* untersucht wird [1].

2.2 Social Media als neue politische Technologie

Im Iran herrscht eine umfassende Zensurpolitik, die den Zugang zu vielen internationalen Websites einschränkt. Zugelassene Plattformen wie beispielsweise Aparat [19] unterliegen ständiger Überwachung, und die iranische Regierung hat weitreichende Kontrolle über das, was online geteilt und angesehen werden kann. Diese Maßnahmen sind Teil einer größeren Anstrengung, das sogenannte “Nationale Internet” oder “halale Internet” zu schaffen, das die iranischen Nutzer*innen von der globalen Internetgemeinschaft isolieren soll [20]. Diese digitale Abschottung ermöglicht es der Regierung, den Informationsfluss und die Nutzung des Internets streng zu kontrollieren, um jede Form von Dissens zu unterdrücken. Bis heute ist eine solch weitreichende Verstaatlichung des Internets nicht erfolgt, da es technisch noch nicht möglich ist und weil es bei der Bevölkerung ein äußerst unpopuläres Projekt ist [21]. Ein “Halal-Internet” würde den Zugriff auf Google oder Wikipedia sogar mit VPNs vollständig unterbinden [21].

Nach der islamischen Revolution im Jahr 1979 wurde Ayatollah³ Chomeini, der selbst die internationalen Medien während seines Exils effektiv genutzt hatte, [22] um seine revolutionäre Botschaft zu verbreiten, zum vehementen Verfechter staatlich kontrollierter Medien [22]. Chomeini verstand die Macht der Medien und hatte während seines Exils in Frankreich Kassettenaufnahmen seiner Predigten verbreitet, die dann heimlich in den Iran geschmuggelt wurden [22]. Diese Aufnahmen spielten eine entscheidende Rolle bei der Mobilisierung der Bevölkerung gegen das Regime des Schahs [22]. Doch nach der

³Ein Ayatollah ist ein hoher schiitischer Geistlicher im Islam, der aufgrund seiner umfassenden religiösen und rechtlichen Kenntnisse besondere Autorität besitzt. Ayatollahs spielen eine zentrale Rolle in der schiitischen Theologie und Politik, besonders im Iran.

Revolution änderte sich sein Ansatz dramatisch. Ab 1980 begann die Regierung unter seiner Führung alle nicht-staatlichen Medien zu verbieten und etablierte “Klang und Vision”, eine streng kontrollierte staatliche Medienorganisation, die die Kontrolle über den Informationsfluss gewährleisten sollte [20].

Der Wandel Chomeinis von einem Nutzer internationaler Medien zu einem strikten Gegner freier Medien unterstreicht die paradoxe Beziehung zwischen der Revolution und den Medien. Während der Revolution erkannte Chomeini die Notwendigkeit, die Zensur des Schah-Regimes zu umgehen und internationale Plattformen zu nutzen, um die breite Masse zu erreichen und zu mobilisieren. Nach der Machtergreifung hingegen wollte er selbst jede Form von abweichender Meinung unterdrücken und sicherstellen, dass die Medien ausschließlich die Ideologie des neuen islamischen Staates verbreiteten. Zwischen 1979 und 1980 wurden unabhängige Zeitungen geschlossen, und das neue Regime installierte ein Zensursystem, um die Kontrolle über Radio, Fernsehen und Presse zu behalten [23]. Ein zentraler Bestandteil dieser Medienkontrolle war die Gründung von “Klang und Vision”: der Leiter der Staatsmedien “Klang und Vision” wird seit der Gründung der islamischen Republik Iran, Verfassungsmäßig vom Führer gewählt [23].

Anders als in den 1980er Jahren, als staatlich kontrollierte Medien dominierend waren, ermöglichen soziale Netzwerke wie Twitter (X), Telegram und Instagram den Bürger*innen heute Zensur zu umgehen und Informationen schnell und breitflächig zu verbreiten. Dies gelingt, da die Menschen aufgrund von Smartphones, der Entstehung des Internets und der sozialen Medien nicht mehr von staatlich monopolisiertem Fernsehen und Radio abhängig sind [23].

Heutzutage sind soziale Medien zu einem wesentlichen Bestandteil der digitalen Kommunikation geworden. Sie ermöglichen es Nutzer*innen, sich nicht nur zu vernetzen, sondern auch Inhalte zu erstellen, Gemeinschaften zu bilden und soziale sowie politische Bewegungen zu unterstützen [24]. Gleichzeitig beeinflussen Algorithmen, welche Inhalte den Nutzer*innen angezeigt werden, was dazu führt, dass Informationen oft die bestehenden Überzeugungen der Nutzer*innen bestätigen [24]. Dies kann zur Fragmentierung der öffentlichen Meinung beitragen und die Art des gesellschaftlichen Diskurses beeinflussen [24].

Diese Plattformen spielen eine zentrale Rolle bei der Organisation und Mobilisierung von Protesten, wie etwa den Demonstrationen nach dem Tod von Mahsa Amini im Jahr 2022 [4]. Soziale Medien haben somit die Machtverhältnisse verändert und stellen eine ständige Herausforderung für das Kontrollstreben der iranischen Regierung dar, da sie den freien Informationsfluss und die kollektive Organisation der Bevölkerung fördern [23]. Trotz der Bemühungen des Regimes, den Internetzugang zu blockieren und VPNs zu verbieten, finden Iraner*innen immer wieder Wege, diese Beschränkungen zu umgehen, wie im Folgenden beschrieben wird [25].

2.3 Der Krieg gegen das Internet

Die iranische Regierung begann schon 2018 damit, den Zugang zur verschlüsselten Messaging-App Signal zu blockieren [26]. Dies geschah im Zuge von verschärften Zensurmaßnahmen, da Signal aufgrund seiner starken Verschlüsselung als zu sicher für staatliche Überwachung galt [26]. Seitdem umgingen viele Nutzer*innen die Sperren mithilfe von VPNs [25]. Ab 2021 ergriff die Regierung weitere Maßnahmen, indem sie auch die SMS-Verifizierung für Signal blockierte, die notwendig ist, um ein Konto zu erstellen oder zu aktivieren [27]. Dies machte es für viele Iraner*innen nahezu unmöglich, Signal zu nutzen [26]. Mit Beginn der Proteste im September 2022 verschärfte die Regierung ihre Zensurmaßnahmen nochmals und blockierte zusätzlich soziale Netzwerke wie Instagram und WhatsApp, die von Demonstrant*innen zur Organisation und Kommunikation genutzt wurden [26].

2.3.1 Blockierung von Webseiten

Die iranische Regierung hat zahlreiche Webseiten blockiert, darunter internationale Nachrichtenseiten wie BBC und CNN, sowie soziale Netzwerke, die Kommunikationsmittel anbieten. Diese Blockaden erschweren es den iranischen Bürger*innen, unzensurierte Informationen zu erhalten und sich mit der Außenwelt zu vernetzen. Webseiten, die VPN-Dienste anbieten, sind ebenfalls verboten, dadurch müssen Iraner*innen sich oft über Freund*innen diese VPN-Apps besorgen. Wenn man im Iran versucht, eine zensierte Webseite zu öffnen, wird man zunächst auf eine Seite namens “M5-8” umgeleitet, die den Nutzer oder die Nutzerin informiert, dass der Zugriff auf die angeforderte Webseite nicht möglich ist. Danach wird man nach 30 Sekunden auf die Regierungsseite “peyvandha.ir” weitergeleitet, die nur im Iran erreichbar ist. Diese Webseite enthält alternative Links und Informationen zur Internetpolitik des Irans [26] [28].

2.3.2 Internet-Ausfälle während der Mahsa Amini-Proteste 2022 und 2023

Während der Mahsa Amini-Proteste 2022 und 2023 griff die iranische Regierung häufig zu gezielt ausgelösten Internetausfällen, um die Kommunikation und Organisation der Demonstrationen zu behindern, da Demonstrant*innen Apps wie Whatsapp und Telegram zur Kommunikation auch mit einer VPN-Verbindung nicht verwenden können, wenn es keine Internetverbindung gibt [26]. Diese Ausfälle betrafen vor allem das mobile Netz. Die Dauer und Häufigkeit der Ausfälle variierte je nach Region. In Teheran konnte das Netzwerk von Nachmittag bis Mitternacht unterbrochen sein, während in Kurdistan die Ausfälle oft den ganzen Tag andauerten [29]. Diese Maßnahmen führten dazu, dass die Menschen in bestimmten Regionen kaum noch Zugang zu Online-Informationen hatten. Im November 2019 war das Internet aufgrund von Demonstrationen landesweit für vier Tage komplett ausgeschaltet [29].

2.3.3 VPN verleiht Freiheit

Die Nutzung von VPN im Iran ist illegal, jedoch nutzt die Mehrheit der Gesellschaft VPN, um Instagram oder andere gesperrte Webseiten nutzen zu können [30]. Trotz der Illegalität werden VPNs oft auf USB-Sticks auf Computerbasaren und in Computergeschäften verkauft. Ein VPN ist eine Sicherheitssoftware, die die IP-Adresse eines Benutzers vertauscht, um Zugriff auf ansonsten geografisch eingeschränkte Online-Inhalte zu gewähren. Es verschlüsselt auch Internetverbindungen, was bedeutet, dass die Iraner*innen VPN nutzen können, um die wachsende staatliche Überwachung zu umgehen [25].

2.4 Fazit zum Hintergrund

Im Iran werden Frauen systematisch durch Gesetze und gesellschaftliche Normen benachteiligt, die ihnen grundlegende Rechte verwehren [11]. Diese Form der institutionellen und sozialen Unterdrückung wird zunehmend als *Geschlechter-Apartheid* bezeichnet [1]. Durch die Analyse von zwei Fallstudien untersucht diese Arbeit, wie Menschen in sozialen Medien auf diese Ereignisse reagieren. Ziel ist es, die Rolle der sozialen Medien in der Verstärkung oder Bekämpfung von *Geschlechter-Apartheid* im Iran zu verstehen.

Methoden

In dieser Arbeit werden zwei Fallstudien analysiert: das erzwungene Entschuldigungsvideo der tanzenden Frauen von Ekbatan und das erzwungene Interview von Sepideh Rashno. Ziel der Analyse ist es, die Reaktionen der Menschen auf diese Ereignisse in sozialen Medien zu untersuchen, um die Rolle der sozialen Medien in der *Geschlechter-Apartheid* im Iran zu verstehen. Die Kommentare werden anhand eines Kodierungsschemas kategorisiert, das in “pro”, “neutral” und “anti” unterteilt ist. Anschließend werden die Gründe hinter den unterschiedlichen Reaktionen analysiert. Im folgenden Abschnitt werden die spezifischen Methoden und der Analyseprozess detailliert beschrieben.

3.1 Positionalität

Aus Gründen der Klarheit und Transparenz ist es mir wichtig, meinen persönlichen Hintergrund darzustellen. Nach der Theorie der epistemischen Relativität ist jede Wahrnehmung subjektiv: Jede wissenschaftliche Arbeit und Analyse erfolgt im Kontext der theoretischen Ansätze, Lebenserfahrungen und Standpunkte der forschenden Person. Wissenschaftliche Präzision und Verlässlichkeit wird demnach dadurch sichergestellt, dass fakten-orientiert gearbeitet wird, und Analysen transparent und nachvollziehbar erklärt werden [31].

Ich bin 23 Jahre alt, Student aus dem Iran und lebe seit 8 Jahren (seit Anfang 2016) in Österreich. Ich habe beim Redewettbewerb *sagsmulti* 2019 offen gegen das iranische Regime gesprochen und es als antifeministische Geschlechterapartheid bezeichnet [32]. Auch aufgrund meiner negativen Erfahrungen mit den Moralwächtern im Iran entwickelte ich eine anti-theokratische Perspektive und betrachte die Demokratie als der Theokratie überlegen [33]. Ich schätze die Demokratie und sehe die Rückkehr zur Monarchie nicht als eine Lösung zur Beendigung der *Geschlechter-Apartheid* an, wie es in der feministischen Kritik der Theoretikerin Simone de Beauvoir zum Ausdruck kommt [34].

Ich sehe die Situation im Iran aus einer Perspektive des *sozialistischen Feminismus* [6]. Diese Sichtweise erkennt die untrennbare Verknüpfung von Geschlechterungleichheit und ökonomischer Ausbeutung an. Demnach lässt sich die Unterdrückung von Frauen nur vollständig verstehen, wenn patriarchale und kapitalistische Strukturen, die gegen Frauen wirken, gleichzeitig betrachtet werden [6]. Aus diesem Grund werde ich in meiner Analyse der aktuellen Situation im Iran sowohl die geschlechtsspezifische als auch die ökonomische Dimension der Unterdrückung berücksichtigen.

Ich sehe das Leid der iranischen Frauen nicht nur im Mangel an freien Medien und der theokratischen Unterdrückung, sondern auch in der ökonomischen Ausbeutung und dem strukturellen Rassismus, was sich in Armut und fehlender sozialer Fürsorge manifestiert [4]. Diese Arbeit ist ebenfalls aus einer aktivistischen Perspektive geschrieben, mit dem Ziel, die Menschen über die Grausamkeit der Geschlechterapartheid im Iran zu informieren und aufzuzeigen, wie groß die Macht der sozialen Medien bei der Mobilisierung, Motivation und Organisation revolutionärer Feminist*innen im Iran sind [4].

3.2 Theoretisches Framework

Ich verwende in dieser Arbeit mehrere kritische Theorien und Methoden, um die feministische Bewegung im Iran im Kontext sozialer Medien zu analysieren: Die Analyse nutzt die Methode der kritischen Diskursanalyse aus einer sozialistisch feministischen Perspektive, die den Standpunkt der Frauen hervorhebt. Als zusätzliche theoretische Grundlage beziehe ich mich auf die *Framing-Theorie*, mittels der ich konkrete Konzepte und Propagandamethoden, die in diesem digitalen Krieg von der iranischen Regierung verwendet werden, untersuche. Im Folgenden erläutere ich die Methode, die darin angewandten Theorien sowie die detaillierten Regierungsmethoden.

3.2.1 Kritische Diskursanalyse (Critical Discourse Analysis, CDA)

Die kritische Diskursanalyse ist eine Methode, die untersucht, wie Sprache entscheidet, welcher Gruppe in einer Gesellschaft wie viel Macht gehört [35]. Dabei wird analysiert, wie durch Sprache bestimmte Ideen und Überzeugungen vermittelt werden, die oft dazu dienen, die bestehende Ordnung zu bewahren oder bestimmte Gruppen zu benachteiligen [35].

In dieser Arbeit wird diese Methode verwendet, um zu analysieren, wie die Regierung Sprache, Religion und Stereotypen nutzt, um bestimmte Ansichten über Frauen zu fördern. Es wird versucht zu verstehen, wie durch Sprache Geschlechterrollen und Normen im Iran geformt und aufrechterhalten werden.

3.2.2 Angewandte Theorien: Kritische Grundlagen der Diskursanalyse

Sozialistischer Feminismus

Der *sozialistische Feminismus* verbindet die Analyse der Geschlechterunterdrückung unter einer *Gender-Apartheid* mit der Kritik am Kapitalismus und der Klassenunterdrückung [6]. Diese Theorie wird angewandt, um zu untersuchen, inwiefern das iranische Regime nicht nur patriarchale, sondern auch wirtschaftliche und soziale Machtstrukturen nutzt, um Frauen zu unterdrücken. Die Unterdrückung von Frauen durch das Regime erfolgt nicht isoliert, sondern ist eng verbunden mit der Kontrolle über Ressourcen und die Manipulation sozialer Medien, um oppositionelle Bewegungen wie die Mahsa Amini-Proteste zu schwächen. Die Nationalisierungen in der Islamischen Republik Iran sind keine sozialen Maßnahmen zur Bekämpfung sozialer Ungerechtigkeit, sondern dienen lediglich der Stärkung der Macht staatlicher Monopole und staatlich gelenkter Profite in Kombination mit Sparmaßnahmen und hochprofitablen Staatsunternehmen [36]. Der *sozialistische Feminismus* sieht also die Befreiung der Frauen nicht nur in Abschaffung der Apartheid, sondern auch in der finanziellen Befreiung der Frauen [6].

Standpunkt-Theorie

Die *Standpunkt-Theorie* ist ein Konzept aus der feministischen Wissenschaftstheorie und Soziologie, das besagt, dass das Wissen und die Perspektiven einer Person von der Sozialisierung, Umgebung und der Erziehung abhängig ist [5]. Diese Theorie argumentiert, dass marginalisierte Gruppen, wie Frauen im Iran oder die ethnischen Minderheiten wie die Kurd*innen im Iran, einzigartige und wertvolle Perspektiven besitzen, die andere Menschen leichter übersehen würden, vor allem auf gesellschaftliche Machtstrukturen. Indem man die Perspektiven dieser Gruppen berücksichtigt, kann man ein umfassenderes und gerechteres Verständnis der sozialen Realität erlangen. Die *Standpunkt-Theorie* betont die Bedeutung von Vielfalt und die kritische Reflexion der eigenen Position, um ein objektiveres Wissen zu erzeugen [5]. Ein weiterer Aspekt der *Standpunkt-Theorie* ist die Erklärung der Überzeugungen einer Person aufgrund ihrer materiellen Bedingungen: Dies kann beispielsweise erklären, warum jemand, der diskriminiert wird, eher für radikale Veränderungen kämpft als eine privilegierte Person – so erklärt *Standpunkt-Theorie* unter anderem, warum schwarze Frauen in der Geschichte, als eine mehrfach unterdrückte soziale Gruppe, die größte Rolle bei vielen gesellschaftlichen Veränderungen und Bürger*innenbewegungen spielten: Ihre Motivation und Weisheit stammen aus ihrem täglichen Leben [5]. Ähnliches trifft im Rahmen dieser Arbeit zu: Dadurch, dass Frauen im Iran marginalisiert und unterdrückt werden, sind ihre Perspektiven von epistemisch größerer Wichtigkeit als jene ihrer Unterdrücker, also dem hegemonialen Narrativ.

Framing-Theorie

Die *Framing-Theorie* erklärt, wie Medien oder Regierungen bestimmte Ereignisse hervorheben und sie in einen bestimmten Kontext setzen, um eine bestimmte Agenda voranzutreiben [37]. Dies beeinflusst, wie Menschen die Informationen verstehen und

wie sie Nachrichten interpretieren. Ein *Frame* ist also eine Art Rahmen, der hilft, Informationen zu verstehen und Konflikte nachzuvollziehen. Zum Beispiel können Medien durch die Auswahl bestimmter Wörter oder Bilder die Art und Weise beeinflussen, wie das Publikum über ein Thema denkt. Dies passiert oft unbewusst und lässt bestimmte Aspekte wichtiger erscheinen als andere. Der Frame “der Feind¹” hat auch erwartet, dass die Jugendlichen wegen Tot, Mord oder Nefle² eines sunnitischen kurdischen Mädchens (Mahsa Amini), aktiv werden, und dass die Regierung dann Gewalt einsetzen muss.” ist ein anderer Frame als “Der Mord an der Iranerin Mahsa Amini durch die Polizei löste Demonstrationen aus, die gewaltsam von der Regierung niedergeschlagen wurden.” Beide Aussagen sind theoretisch richtig, bewirken aber ein völlig unterschiedliches Empfinden und Deuten der Situation [38]. Dies sind zwei völlig unterschiedliche Frames, die dieselbe Realität unterschiedlich beschreiben [37]. Ein iranischer Professor “Ali Entezari” hat als Experte im iranischen Fernsehen die erste Aussage getroffen, die den Tod von Mahsa Amini kleinredete und sie als eine nicht schiitische und nicht persische Person entmenslichte [38].

Erving Goffman erweitert diese Theorie damit, dass Menschen ihre Erlebnisse durch zwei Haupt-Frames interpretieren: natürliche und soziale. Natürliche Frames sehen Ereignisse als einfache physische Geschehnisse, während soziale Rahmen sie als von Menschen beeinflusste Handlungen verstehen. Diese helfen uns, Daten in einem größeren sozialen Kontext zu sehen und beeinflussen stark, wie wir Informationen verarbeiten und weitergeben. So wird durch Framing oft eine weit verbreitete, aber manchmal einseitige Sichtweise auf Ereignisse geschaffen. Die Aussage “Der Feind hat auch erwartet, dass die Jugendliche wegen Tot, Mord oder Verschwand ein sunnitischen kurdischen Mädchen, aktiv werden, und dass die Regierung dann Gewalt einsetzen muss.” [38] ist also ein passiver Frame, in dem die Täter absichtlich nicht erwähnt werden. Bei dieser Aussage wird den Tot als natürliches, positives Erlebnis bezeichnet, während die Aussage “Der Mord an der Iranerin Mahsa Amini durch die Polizei löste Demonstrationen aus, die gewaltsam von der Regierung niedergeschlagen wurden.” ein aktives Frame ist, und eine bestimmte Schuld der Regierung zuweist [37].

3.2.3 Präzise Konzepte und Propagandastrategien in der digitalen Zeit

Um Inhalte ihren Zielen zufolge zu vermitteln, wendet die iranische Regierung spezifische Konzepte und Propagandamethoden an. Im Folgenden werden einige der häufigsten Strategien beschrieben, die im Framing der Frauenrechtsproteste im Iran von der Regierung angewandt werden.

Religiöser Paternalismus

Viele Argumente der Regierung beruhen auf dem Prinzip des *religiösen Paternalismus*, bei dem der Staat als moralische Autorität handelt, um das Wohl der Bürger*innen durch

¹(USA, westliche Welt und Israel)

²Nefle ist ein persisches Wort, was den Tod einer Person als positives Ereignis beschreibt

die Förderung des Guten und die Vermeidung des Schlechten zu sichern. Diese Eingriffe werden oft durch religiöse Gebote legitimiert, die den Schutz des Individuums und der Gesellschaft auch gegen den individuellen Willen sicherstellen sollen [10].

Aminullah Paknejads Studie aus dem Jahr 2019 untersucht die islamischen Prinzipien des rechtlichen Paternalismus im iranischen Rechtssystem [10]. Er argumentiert, dass der Staat private Aspekte des Lebens kontrollieren darf, um das „beste Leben“ gemäß islamischen Werten sicherzustellen [10]. Diese Argumentation ist jedoch zutiefst problematisch, da sie auf autoritären und patriarchalen Prinzipien basiert, die individuelle Freiheiten zugunsten einer religiösen Doktrin opfern und die systematische Unterdrückung der Bevölkerung rechtfertigen.

Zentral in Paknejads Argumentation ist die Analogie zwischen dem Staat und einem Vater, der seine Söhne und Töchter unterschiedlich behandelt [10]. Diese Analogie ist nicht nur inhaltlich falsch, sondern auch gefährlich. Sie verharmlost und normalisiert die institutionelle Diskriminierung von Frauen, indem sie die ungleiche Behandlung als „natürlich“ und „gerecht“ darstellt. Ein Staat, der Frauen anders behandelt als Männer, kann nicht als „Vaterfigur“ gesehen werden, sondern als autoritäre Macht, die gezielt Kontrolle und Unterdrückung ausübt. Paknejad ignoriert dabei völlig, dass der Staat die Verantwortung hat, alle Bürger*innen gleich zu behandeln und deren Rechte zu schützen – nicht sie systematisch zu benachteiligen.

Besonders problematisch ist Paknejads Verwendung des islamischen Prinzips „La Sarar“ (keine Schädigung) zur Rechtfertigung der repressiven Maßnahmen gegenüber Frauen [10]. Dies führt zu einem klassischen Fall von „Victim Blaming“, da Frauen, die kein Kopftuch tragen, für die Handlungen von Männern verantwortlich gemacht werden. Das zeigt sich besonders in der Begründung, dass das Nichttragen des Kopftuchs als „Selbstschädigung“ interpretiert wird [10]. Diese Argumentation verschiebt die Schuld für sexuelle Belästigung von den Tätern auf die Opfer und entlastet die Männer von ihrer Verantwortung. Es ist eine zutiefst rückschrittliche Logik, die Frauen als Ursache für das Fehlverhalten von Männern darstellt und staatliche Repressionen als „Schutzmaßnahme“ rechtfertigt. Dies ist nicht nur moralisch verwerflich, sondern auch eine gefährliche Grundlage für staatliche Gesetze.

Darüber hinaus ist Paknejads Verteidigung der rechtlichen Ungleichbehandlung von Männern und Frauen Ausdruck eines autoritären Regimes, das seine Macht auf *religiösen Paternalismus* stützt, um die Kontrolle über das Leben der Menschen zu behalten. Paknejad stützt sich auf den Gedanken, dass religiöse Werte über universellen Menschenrechten stehen, was zu einer Legitimation der *Geschlechter-Apartheid* führt [10]. Diese Argumentation verkennet, dass der Staat in einer modernen Gesellschaft die Aufgabe hat, individuelle Freiheiten zu schützen und nicht durch religiöse Dogmen zu unterdrücken. Paknejad übersieht, dass der Zwang zur Befolgung religiöser Regeln wie der Kopftuchpflicht nichts mit Schutz, sondern alles mit der Aufrechterhaltung eines repressiven Systems zu tun hat.

Solche und ähnliche Texte beschreiben Sinngebend die Einstellung der iranischen Regie-

rung. Paternalismus stellt Frauen als Bürger*innen zweiter Klasse mit kleinen Kindern gleich. Durch *religiösen Paternalismus* wird also ein Anteil der Bevölkerung entmenslicht. Der Erfolg des Systems kommt aber von der Theokratie, denn die Regierung kann, wie Paknejad in seiner Studie, die Unterdrückung und die Einschränkung individuellen Freiheiten durch Religion rechtfertigen. Es ist also der Regierung zufolge nicht die Regierung selbst, die die Frauen ihre Rechte wegnimmt, sondern lediglich ihre Repräsentation von "Gottes Wort".

Round-the-Flag-Effekt – externes Feindbild

Der *Round-the-Flag-Effekt* bezeichnet das Phänomen, bei dem sich die Bevölkerung in Krisenzeiten um politische Führungspersonen schart, was oft zu einem Anstieg der Zustimmungswerte dieser Führer führt [39]. Dies tritt typischerweise auf, wenn eine externe Bedrohung oder ein bedeutendes nationales Ereignis wahrgenommen wird. Führungspersonen nutzen diesen Effekt, um nationale Einheit zu fördern, um von internen Problemen abzulenken [39].

Im Iran wird die westliche Kultur und Existenz von USA und Israel als aktive tägliche Gefahr als Feindbild bezeichnet [40]. Dieses Feindbild kann genutzt werden, um die eigene Diskriminierung kleinzureden. Eine kleine Demonstration wird als Sicherheitsrisiko dargestellt, denn wenn die Regierung eine ständige Krise inszeniert, kann sie jede Gewalt gegen die eigene Bevölkerung rechtfertigen.

Feind des Volkes

Der Ausdruck *Feind des Volkes* ist eine mächtige Propagandamethode, die von autoritären Führern genutzt wird, um Gegner zu diskreditieren [41]. Diese Bezeichnung dient dazu, die Betroffenen zu entmenslichen und als Bedrohung für die Gesellschaft darzustellen, wodurch extreme Maßnahmen gegen sie gerechtfertigt werden, wie in den folgenden Beispielen beschrieben.

- **Stalins Einsatz des Begriffs:**
Unter Josef Stalin wurde der Begriff *Feind des Volkes* in der Sowjetunion zur Eliminierung politischer Gegner, insbesondere während der großen Säuberung, eingesetzt. Leon Trotzki, einst ein enger Vertrauter Lenins und prominenter Bolschewik, wurde von Stalin als *Feind des Volkes* gebrandmarkt. Diese Kampagne diente dazu, Trotzki und seine Anhänger*innen als Verräter*innen darzustellen, was zu ihrer Verfolgung und letztlich zu Trotzkis Ermordung führte. Der Begriff half Stalin, seine Macht zu festigen und alle oppositionellen Stimmen zu unterdrücken [42] [41].
- **Trumps Nutzung des Begriffs:**
Ähnlich nutzte der ehemalige US-Präsident Donald Trump den Ausdruck *Feind des Volkes*, um die Medien anzugreifen, die kritisch über seine Regierung berichteten. Durch diese Rhetorik stellte er die Presse als Feind der amerikanischen Bevölkerung dar, was das Vertrauen in die Medien untergrub und seine Anhänger*innen gegen

eine vermeintliche gemeinsame Bedrohung mobilisierte. Wenn man an eine große Verschwörung gegen Donald Trump glaubt, dann ist keine der Anschuldigungen gegen Trump wahr, während Trumps extreme Überzeugungen allesamt berechtigt scheinen [42].

In beiden Fällen wird der Begriff verwendet, um Feindbilder zu schaffen und Macht zu sichern, indem Gegner*innen oder kritische Stimmen als Bedrohung für die Gesellschaft dargestellt werden. Diese Taktik erinnert an autoritäre Propagandamethoden und dient der Polarisierung und der Delegitimierung von Kritik.

Show Trials

Show Trials sind inszenierte Gerichtsverfahren, die oft in autoritären Regimen stattfinden, um politische Gegner*innen oder unliebsame Personen zu verurteilen. Diese Prozesse sind stark propagandistisch geprägt und dienen dazu, die Angeklagten öffentlich zu diskreditieren, ihre Schuld vorauszusetzen und das Regime als gerecht und unfehlbar darzustellen [7]. Die Ergebnisse dieser Prozesse stehen in der Regel von Anfang an fest, und die Angeklagten werden häufig unter Druck gesetzt Geständnisse abzulegen, die ihre Verurteilung rechtfertigen. Ein bekanntes Beispiel für solche Prozesse sind die Schauprozesse während der “Großen Säuberung” in der Sowjetunion unter Stalin in den 1930er Jahren [7].

Diese erzwungenen Schauprozesse und Geständnisse dienen der iranischen Regierung nicht nur zur öffentlichen Einschüchterung, sondern auch als Versuch, die Kontrolle über den digitalen Diskurs zu sichern [21]. In der heutigen digitalen Ära spielen soziale Medien jedoch eine zentrale Rolle bei der Verbreitung von Gegeninformationen und der Mobilisierung von Protesten [4]. Im nächsten Abschnitt werden daher die Methoden der Datenerfassung und -analyse erläutert, die genutzt wurden, um die Reaktionen auf den sozialen Plattformen wie Instagram zu untersuchen.

3.3 Prozess zur Extraktion von Kommentaren auf Instagram mittels JavaScript

Um die Reaktionen auf Social-Media-Posts zu untersuchen, wurden Kommentare von Instagram gesammelt. Die Kommentare zu den beiden Fallstudien – dem Tanzvideo der Frauen von Ekbatan und der Konfrontation von Sepideh Rashno – boten wertvolle Einblicke in die öffentliche Meinung. Die Sammlung von Instagram-Daten wurde mit selbst erstellten JavaScript-Code durchgeführt. Instagram ist eine Plattform, die historisch gesehen nicht immer von der Regierung blockiert wurde, was sie bei der iranischen Bevölkerung und im Land selbst recht beliebt gemacht hat [43]. Auch hier spielte die Beliebtheit und Zugänglichkeit von Instagram im Iran eine entscheidende Rolle bei der Wahl der Plattform.

Auf Instagram werden standardmäßig die meistgelikten Kommentare nicht sortiert angezeigt, dies erschwerte die Analyse der 100 beliebtesten Kommentare auf dem viralen Instagram-Tanz-Video zu den tanzenden Frauen in Ekbatan. Um diese über sechzehntausend Kommentare trotzdem zu erhalten, habe ich einen Javascript-Code dazu geschrieben. Dieser Code ermöglicht das Abrufen aller Kommentare, indem er die offizielle Instagram-API nutzt, um Kommentare und deren Antworten gemeinsam zu sammeln. Es gab technische Herausforderungen.

Die größte Herausforderung bestand darin, dass die dynamischen IDs bei jeder Seitenaktualisierung geändert wurden. Diese verhindern die Fortsetzung der Datenextraktion bei einem Fehler oder einer Unterbrechung durch *rate limit*. Ein Rate-Limit ist eine Beschränkung, die APIs auf die Anzahl der Anfragen anwenden, die ein*e Benutzer*in oder eine Anwendung innerhalb eines bestimmten Zeitraums stellen kann. Diese Maßnahme schützt den Server vor Überlastung und Missbrauch, indem sie die Anzahl der Anfragen, die pro Stunde, Minute oder Sekunde verarbeitet werden können, begrenzt [44]. Wenn eine Reihe von Anfragen wegen des Rate Limits zu einem Fehlschlag kommt, muss daher das Skript mit dem ersten Kommentar wieder neu gestartet werden, damit man wieder da ist, wo man davor aufgehört hat, was den Prozess zeitaufwendig macht.

Nach der Sammlung aller Daten wurden sowohl Kommentare als auch Antworten auf Kommentare gleichwertig behandelt. Sie sind nach der Anzahl der Likes sortiert worden, um die Top 100 Kommentare zu ermitteln. Sowohl normale Kommentare als auch Antworten wurden in die Liste einbezogen, um ein umfassendes Bild der beliebtesten Beiträge zu erhalten.

3.3.1 Manoto

Manoto TV war ein persischsprachiger Sender mit Sitz in Großbritannien, bekannt für seine pro-monarchistische Haltung [45]. Der Sender hatte finanzielle Schwierigkeiten und existiert seit Jänner 2024 nicht mehr. Somit sind jetzt Iran International und BBC Persian die größten anti-Regime Sender. Manoto bedeutet wortwörtlich auf Persisch “Du und ich” [45].

3.3.2 Aparat

Aparat ist bekannt als das ‘iranische YouTube’, eine beliebte Video-Sharing-Plattform im Iran [19]. Kürzlich wurde der CEO von Aparat, Mohammad Javad Shakuri Moghadam, zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt, weil ein Nutzer ein Video hochgeladen hatte, das angeblich gegen islamische Werte verstieß [19]. Es war ein Video, indem Kinder gefragt worden sind, wie sie geboren wurden, beziehungsweise woher Kinder wirklich kommen. Das ist ein Beispiel dafür, wie streng die iranischen Behörden die Inhalte im Internet überwachen und regulieren [19].

3.3.3 Prozess zur Analyse der Instagram-Kommentare

Die Kommentare zu beiden Fallstudien — dem Tanzvideo der Frauen von Ekbatan und der Konfrontation von Sepideh Rashno — wurden auf Instagram händisch analysiert. Zuerst wurden die Kommentare von Persisch auf Englisch übersetzt. Anschließend wurden sie nach spezifischen Schlüsselwörtern kategorisiert: Beim Tanzvideo waren dies beispielsweise “Religion”, “Feminismus” und “support-video”, während bei Sepideh Rashno die Schlüsselwörter “Überrascht”, “Beleidigung” und “Anti-Regime” verwendet wurden. Diese Schlüsselwörter wurden ausgewählt, da sie die Stimmung in den Kommentaren widerspiegeln. Die Schlüsselwörter wurden dann mit den Werten neutral, pro oder anti versehen und in einem JSON-Objekt gespeichert. “Anti” bedeutet, dass die Kommentare gegen die Ideologie oder die Eigenschaft des Schlüsselwortes ist. “Neutral” bedeutet entweder nicht relevant oder eine ausgeglichene Positionierung zu dem Schlüsselwort. “Pro” bedeutet, dass die Eigenschaft zutreffend ist.

Nach der Kategorisierung wurden die Kommentare automatisch von einem weiteren JavaScript-Code verarbeitet, um festzustellen wie oft welche Kategorie vorkommt. In beiden Fällen war es wichtig, zwischen sarkastischen, ironischen und ernst gemeinten Aussagen zu unterscheiden.

Auswahl der Plattformen

Der Grund, warum die Kommentare unter dem Tanzvideo vom Instagram-Konto *mano-toofficial* für die Analyse ausgewählt wurden ist, dass das Video auf Instagram das am häufigsten gesehene Video auf allen Plattformen zum Tanz der Ekbatan-Frauen ist. Das Video hat fast sechs Millionen Aufrufe und eine halbe Million Likes.

Für die Analyse der Kommentare zur Konfrontation von Sepideh Rashno wurde der meistgesehene Post unter dem Hashtag *#sepideh_rashno* ausgewählt, der 17.000 Likes und über 2.000 Kommentare auf Instagram erzielte. Dieser Post bot eine repräsentative Grundlage für die Untersuchung der öffentlichen Reaktionen auf diesen Vorfall.

Die Demütigung der tanzenden Frauen von Ekbatan

4.1 Aus Protest tanzen

Im Iran herrscht seit der islamischen Revolution von 1979 ein striktes Tanzverbot [9]. Dadurch wird das soziale Leben von Frauen stark eingeschränkt. Dieses Verbot des öffentlichen Tanzens gilt auch für ausländische Touristinnen (dies inkludiert den Kopftuchzwang) [9]. Im November 2022 wurden Astiyazh Haghighi und ihr Verlobter Amir Mohammad Ahmadi, beide Anfang 20, zu über zehn Jahren Gefängnis verurteilt, weil sie an einem öffentlichen Ort, vor dem Azadi-Turm¹ in Teheran, getanzt hatten [9]. Ihr Tanz, der auf sozialen Netzwerken viral ging, wurde als symbolischer Akt gegen die Hijab-Vorschriften und weitere Einschränkungen gesehen. Astiyazh trug auf dem Video kein Kopftuch. Diese harten Strafen und der Tod von Mahsa Amini zwei Monate davor, haben landesweite Proteste und eine zunehmende Unzufriedenheit gegenüber den repressiven Gesetzen ausgelöst [9].

4.2 Das Tanzvideo

Am 8. März 2023, zum feministischen Kampftag, wurde ein 40-Sekunden-Video von fünf jungen Frauen, die in lockerer Kleidung, bauchfrei und ohne das Kopftuch tanzten, veröffentlicht [46]. Sie tanzten zu dem Lied *Calm Down* von Selena Gomez und Rema in Tehrans Stadtteil *Ekbatan*. Nach der Veröffentlichung des Videos begannen die Sicherheitskräfte des Regimes mit der Suche nach den Frauen. Zwei Tage nach der Veröffentlichung wurde ihre Tanz-Trainerin Mitra, die das Video veröffentlicht hat, gezwungen, das Video zu löschen [43] [46].

¹Azadi bedeutet Freiheit auf Persisch, was das ganze noch politischer machte.

4.3 Erzwungenes Entschuldigungsvideo der tanzenden Frauen von Ekbatan (Reaktion der Regierung)

Eine Woche nach der Veröffentlichung des Tanz-Videos wird am 14. März 2022 ein “Apology-Video” von demselben Instagram Account veröffentlicht [47]. Dasselbe Video wurde auch vom iranischen Staatsfernsehen veröffentlicht, aber so dargestellt, als wären die Frauen selbst auf die Idee, ein Entschuldigungsvideo zu drehen, gekommen [43]. laut Berichten wurden sie zwei Tage festgenommen [43]. Internationale Nachrichtensender nehmen an, dass sie zum Filmen dieses Videos gezwungen wurden [48]. Die Frauen sind diesmal in weiter Kleidung und Kopftuch zu sehen und wirken unglücklich [47]. Das “Apology Video” war am selben Ort oder zumindest mit demselben Hintergrund aufgenommen worden. Die Identitäten der Frauen sind der Öffentlichkeit nicht bekannt. Einige Tage nach dem Erscheinen des letzten Videos wird der Account gelöscht und somit auch das originale Entschuldigungsvideo [43] [48].

4.3.1 Transkript des Entschuldigungsvideos:

Die Frauen stehen nebeneinander vor der Kamera. die Nummerierung im Folgenden beschreibt ihre Position, von links nach rechts gesehen.

Frau 5: *[Schritt nach vorne]*: Liebe Bevölkerung, Sie haben wahrscheinlich bereits unsere Aktion in diesem Ort gesehen. Als wir darüber nachgedacht haben, sind wir zu dem Schluss gekommen, dass unsere Aktion nicht richtig war. Wir sind jetzt da, um uns bei Ihnen zu entschuldigen und um mitzuteilen, dass wir es bereuen [47].

Frau 3: *[Schritt nach vorne]*: “Wir sind traurig, dass dieser Post ohne unsere Erlaubnis in sozialen Medien weiter geteilt wurde und viral gegangen ist. Diese Medien haben uns nie um Erlaubnis für die Verbreitung gefragt, und wir haben sie sogar gebeten alles zu löschen. Aber diese Kanäle haben unsere Wünsche missachtet und es nicht gelöscht.” [47]

Frau 1: *[Schritt nach vorne]*: “Außerdem wollen wir mitteilen, dass keine von uns irgendwelche Beziehungen zu politischen oder Regime-feindlichen Kanälen hat. Nutzen Sie uns nicht als politisches Instrument.” [47]

Frau 4: *[Schritt nach vorne]*: “Wir lieben unsere Stadt, wir lieben unser Land, wir lieben die Luft hier und wir lösen unsere Probleme selber.” [47]

Frau 2: *[Schritt nach vorne]*: “Wie der Held von unserem Land schon mal sagte, ‘wir sind eure Töchter, wir machen auch manchmal Fehler’².” [47]

²Sie zitiert damit Qassem Soleimani, der in einer seiner Reden vor seiner Ermordung 2020 durch einen amerikanischen Drohnenangriff sagte, dass Frauen mit niedrigem Hijab auch “unsere Töchter sind” [49]

Im Folgenden analysiere ich das Framing des erzwungenen Entschuldigungsvideos, einschließlich der subtilen Manipulationstechniken und eines möglichen heimlichen Hilferufs der Frauen.

- **Tabuisierung:** Alle Frauen vermeiden aktiv das Wort ‘tanzen’ zu verwenden, um die Schwere ihres Verstoßes gegen gesellschaftliche Normen zu betonen. Sie nennen es “die Aktion” oder “der Post” [47]. Die Tatsache, dass sie ohne Kopftuch getanzt haben, wird gar nicht erwähnt. Tanzen wird somit als etwas Abstoßendes und Tabu erkannt. Etwas, das man nicht beim Namen nennen kann, erscheint weniger real zu sein. Dies nimmt ihrem Tanz am Frauentag die Botschaft weg und lässt Tanzen als Konzept beschämend erscheinen.
- **Externes Feindbild:** Die Frauen sind bei diesem Video gezwungen, die internationalen Medien für die Veröffentlichung des Videos zu beschuldigen, während sie selbst das Video auf einem nicht privaten Konto auf Instagram gepostet haben. Die verborgene Botschaft hier ist, dass sie nicht wegen der Moralwächter in Schwierigkeiten geraten und in Untersuchungshaft gelangt sind, sondern wegen der großartigen Berichterstattung, die es gegeben hat. Es sind also hier weder die ‘unschuldigen’ Frauen schuld, die inhaftiert waren, noch die Polizei, die sie verhaftet hat, sondern die westliche Medienberichterstattung. Ein externes Feindbild wird für die Taten des Aggressors verantwortlich gemacht und das Opfer wird gezwungen, bei dieser Anschuldigung mitzuspielen.
- **Depolitisierung:** Die Rolle der Heldinnen wird den Frauen hier verwehrt, indem sie gezwungen werden zu sagen, dass sie nicht politisch sind: “nutzen Sie uns nicht als politisches Instrument” [47]. Diese Aussage ist weniger eine Bitte und mehr eine Distanzierung.
- **Demonstrative Autorität:** Die iranische Regierung ist sich möglicherweise bewusst, dass das Video nicht authentisch wirkt, will aber dennoch ihre Macht demonstrieren und so eine bedrohliche Warnung an andere senden, die ähnliches vorhaben. Dies dient ähnlich zu den *Show Trials* der Abschreckung und der Festigung ihrer Autorität [7]. Das heißt Ziel ist möglicherweise nie gewesen ein authentisches Video zu produzieren, denn eine schnelle ehrliche Meinungsänderung der tanzenden Frauen ist ohnehin unrealistisch. Das Ziel ist es, die Machtüberlegenheit zu demonstrieren und zu erniedrigen.
- **Symbolische Heldenverehrung:** Es wird hier nicht der Name von Qasem Soleimani genutzt, sondern wird er als “Held unseres Landes” zitiert [47]. Es wird damit seine zentrale Rolle aber auch sein angeblich großer Ruf betont. Seine Heldenhaftigkeit wird somit trivialisiert.
- **Codierter Hilferuf:** “Wir lieben unsere Stadt, wir lieben unser Land, wir lieben die Luft hier, und wir lösen unsere Probleme selber.” Die Aussage, dass sie die Luft in Tehran liebt, kann als möglicher Hilferuf verstanden werden. Diese Botschaft

erscheint zunächst als oberflächliche Andeutung auf ein externes Feindbild, dass sie gegen die internationale Einmischung und Hilfe ist, weil sie ja als Land ihre Probleme selbst lösen werden. In diesem Kontext wirkt es aber ironisch, da Tehran für seine sehr schlechte Luftqualität bekannt ist [50]. Ihre Aussage, dass sie die Luft liebt, könnte also darauf hindeuten, dass das Video unter Zwang erstellt wurde. Indem sie eine völlig unpassende und unlogische Aussage macht, zeigt sie heimlich wie absurd ihre anderen Aussagen sind.

4.4 Die Reaktion der soziale Medien auf dem Tanzvideo

Es gab hunderte Videos von innerhalb und außerhalb des Irans von Menschen, die auch solidarisch zu demselben Lied getanzt haben (teilweise verumumt), um das Recht auf das Tanzen und die Geschlechtergleichheit zu betonen. Selena Gomez selbst nannte den Mut der tanzenden Frauen inspirierend [43]. Das viralste Video des Tanzes wurde am 9. März 2023 vom Instagram-Account von manotoofficial gepostet und hat mehr als 5000000 Aufrufe, 500000 Likes und 18000 Kommentare. In dieser Arbeit werden davon nur die 100 meist-gelikte Kommentare analysiert [51].

4.4.1 Die Analyse der hundert beliebtesten Kommentare der Instagram-Post von Manotoofficial

Von den 100 meistgelikten Kommentaren unterstützten 83 das Tanzvideo, während 16 dagegen waren. Ein Großteil der Befürworter äußerte ihre Zustimmung ohne eine spezifische ideologische Haltung. So waren 63 der positiven Kommentare (75,90%) neutral und konzentrierten sich auf die Schönheit und den Mut der Tänzerinnen. Ein Beispiel für diese neutrale Haltung ist ein Kommentar mit 3106 Likes³, der die Tänzerinnen für ihre Tapferkeit lobte: “Die Menschen von Ekbatan sind so mutig. Vielen Dank, liebe Leute!”

Unterstützung des Tanzvideos

Ein kleinerer Teil der positiven Kommentare (9,64%) unterstützte das Video aus feministischen Gründen und lobten es als Ausdruck von weiblicher Selbstbestimmung und Freiheit. Ein weiterer Teil (8,43%) kritisierte die Religion an sich und unterstützte das Tanz-Video als Akt der Rebellion gegen religiöse Normen. Eine dieser insgesamt sieben Kommentare war jedoch offen islamophob und schrieb: “Wenn man beim Anschauen dieses Videos erregt wird, ist man ein Muslim. Wenn man glücklich wird und Tränen in den Augen hat, hat man die Menschlichkeit als Religion.” Es gab zwei Männer, die das Video sexualisierten, was ihre Unterstützung in einen antifeministischen Kontext setzt. Drei Personen äußerten in ihrem Kommentar gleichzeitig eine feministische und anti-religiöse (säkulare) Meinung.

³Likes sind positive Reaktionen von Nutzern auf Social-Media-Beiträge, die Zustimmung oder Anerkennung ausdrücken.

Grund	Total (%)	Männer (%)	Frauen (%)
Pro Feminismus	8 (9.64%)	12.50%	87.50%
Anti Religion	7 (8.43%)	28.57%	71.43%
Anti Feminismus (sexualisierend)	3 (3.61%)	66.67%	33.33%
Gemischte Gründe	3 (3.61%)	66.67%	33.33%
Neutral (keine Ideologie)	63 (75.90%)	30.16%	63.49%

Tabelle 4.1: Gründe für positive Kommantare unter Tanzvideo

Ablehnung des Tanzvideos

Auf der anderen Seite lehnten 16 Kommentare das Video ab. Die Ablehnung basierte häufig auf ideologischen Argumenten. So kritisierten 43,75% der negativen Kommentare das Video aus religiösen und islamistischen Gründen. Der häufigste Grund für die Ablehnung war jedoch Anti-Feminismus und Sexismus, der in 50,00% der negativen Kommentare vertreten war. Diese Kommentare argumentierten, dass das Tanzvideo Frauen in einer sexualisierenden Weise darstellte, wobei viele diese Kommentare selbst sexualisierend waren, zum Beispiel: “Sie sind eine Quelle der Schande. Möge Gott Sie leiten, und wenn Sie nicht leitbar sind, möge Gott Sie vernichten.” Weitere 25,00% der negativen Kommentare nutzten das Argument des Whataboutism, indem sie darauf hinwiesen, dass es wichtigere Probleme im Land gibt. Einige wenige negative Kommentare (18,75%) positionierten sich ohne spezifische ideologische Färbung gegen das Video.

Grund	Total (%)	Männer (%)	Frauen (%)
Anti Religion	7 (43.75%)	28.57%	71.43%
Anti Feminismus	8 (50.00%)	37.50%	62.50%
Whataboutism	4 (25.00%)	75.00%	25.00%
Neutral (keine Ideologie)	3 (18.75%)	0.00%	66.67%

Tabelle 4.2: Gründe für negative Kommentare unter Tanzvideo

Geschlechterrelevante Faktoren

Frauen waren unter den Unterstützer*innen des Videos stärker vertreten als Männer. 24% der Männer waren gegen das Video, während nur 17% der Frauen dem das Video gegenüber negativ eingestellt waren. Feministische und religionskritische Kommentare kamen überwiegend von Frauen, während Männer das Video weniger aus diesen Gründen kritisiert haben. Männer, die gegen das Video waren, zeigten sich häufiger kritisch gegenüber dem Feminismus und nutzten öfter typische Argumente des Whataboutisms, während Frauen, die gegen das Video waren, dies eher aus religiösen Gründen waren.

Sorgen um Sicherheit der Tänzerinnen und Kritik gegenüber Manoto

Ein wiederkehrendes Thema in den Kommentaren war die Sorge um die Sicherheit der Tänzerinnen. Zehn Kommentare kritisierten den Instagram-Account manotoofficial dafür,

Kategorie	Total	Männer	Frauen	Unbekannt
Pro Dance Video	83	26	53	3

Tabelle 4.3: Pro Tanzvideo - Geschlechterverteilung

Kategorie	Total	Männer	Frauen	Unbekannt
Contra Dance Video	16	6	9	1

Tabelle 4.4: Contra Tanzvideo - Geschlechterverteilung

dass die Gesichter der Tänzerinnen nicht zensiert wurden, während sie trotzdem pro Video eingestellt waren. Diese Kommentator*innen befürchteten, dass die Tänzerinnen aufgrund ihrer öffentlich preisgegebenen Identitäten verfolgt und bestraft werden könnten, was letztendlich auch passiert ist. Ein Beispiel dafür ist ein Kommentar, der sagte:“Verpixeln Sie wenigstens ihre Gesichter, damit sie nicht in vier Tagen verhaftet werden. Manoto und Iran International haben Mitschuld an vielen Inhaftierungen. Erst vor Kurzem haben Sie damit begonnen, Gesichter zu verpixeln, aber jetzt schon wieder nicht!.”

Besorgnis	Total	Männer	Frauen	Unbekannt
Besorgt um die Sicherheit	10	3	6	1

Tabelle 4.5: Sorgen um die Sicherheit der Tänzerinnen

Ideologische Haltung bei negativen Kommentaren

Es fiel auf, dass die negativen Kommentare zum Video eher ideologischer geprägt waren als die positiven. 43,75% der negativen Kommentare äußerte Kritik aus religiösen Gründen und 50,00% waren offen sexistisch. Auf der anderen Seite blieb der Großteil der positiven Kommentare (75,90%) neutral und ohne ideologische Färbung. Dies deutet darauf hin, dass die Ablehnung des Videos stärker mit spezifischen ideologischen Überzeugungen verbunden war, während die Unterstützung des Videos häufig aus einer allgemeineren positiven Reaktion resultierte.

4.4.2 Kritische Diskursanalyse der hundert beliebtesten Kommentare zum Instagram-Post von Manotoofficial

Feministische Standpunkt-Theorie

Von allen Kategorien der Personen, die für das Tanzvideo waren, gibt es eine Kategorie, in der es den geringsten Männer-Anteil gibt: Das Video wird aus feministischer oder sozialistisch-feministischer Sicht eher von Frauen verteidigt. Nur 12 % der Personen, die feministisch argumentiert haben, sind Männer. Warum die meisten Feminist*innen in den Kommentaren Frauen sind, aber auch die hohe weibliche Repräsentation bei den Demonstrationen in der “Frau-Leben-Freiheit-Proteste” im Allgemeinen, kann mithilfe der *Standpunkt-Theorie* erklärt werden.

Frauen, die aufgrund ihres Geschlechts regelmäßig Ungleichheit und Diskriminierung erfahren, entwickeln ein tieferes Bewusstsein und Verständnis für feministische Themen [5]. Sie sind direkt von Themen wie *Geschlechter-Apartheid*, sexueller Belästigung und systematischer Diskriminierung betroffen und haben daher ein größeres Interesse daran, feministische Ideologien zu unterstützen und zu verbreiten. Frauen im Iran müssen nicht wie Männer aktiv über Geschlechter-Ungleichheit lernen. Sie kennen es aus ihrem täglichen Leben. Frauen spüren ihre rechtliche Unterlegenheit, wenn es um Erbschaft, Sorgerecht und Abtreibung geht [1]. Männer können sich natürlich über diese Themen informieren, aber diese Einschränkungen wirklich zu spüren, ohne sich aktiv darüber informieren zu müssen, ist für die Frauen im Iran eine Realität. Männer profitieren aktiv von der *Geschlechter-Apartheid* im Iran. Nicht nur, weil sie davon nicht betroffen sind, sondern auch weil sie ihnen das große Privileg gibt, Frauen zu kontrollieren und auszubeuten. Männer im Iran sind Bürger erster Klasse und viele Männer sind bereit, für den Schutz dieses Privilegs, gegen den Feminismus zu kämpfen [1].

Männer im Iran lernen von klein auf, dass sie mehr Verantwortung tragen müssen als Frauen [52]. Ihnen wird gesagt, dass sie für das Brot am Tisch und die finanzielle Stabilität einer Familie verantwortlich sind. Männer müssen stark sein und dürfen keine Schwäche zeigen. Diese Sozialisierung hat immer eine versteckte Botschaft. Mit großer Verantwortung kommt große Macht. Viele Männer sehen ihre höhere, angebliche Verantwortung als Rechtfertigung für die Apartheid. Es ist in Ordnung, wenn sie legal doppelt so viel erben wie ihre Schwester, weil sie das Geld angeblich mehr brauchen. Sie sehen ihre rechtliche Überlegenheit gegenüber Frauen als notwendig und gerechtfertigt an. Die *Standpunkt-Theorie* erklärt, wie die Meinungen von Menschen mit ihrem Umfeld und ihrer Sozialisierung zusammenhängen [5]. Diese sozialen Bedingungen machen es Männern leicht, antifeministische und sexistische Ansichten zu haben, was sie eher dazu veranlasst, für die Apartheid zu sein als dagegen. Wie diese Kommentare zeigen, sind sich die Frauen im Iran der antifeministischen Grausamkeit und der Zweiklassengesellschaft des Iran stärker bewusst als die Männer. Männer können etwas über die Out-Group und die Bürgerinnen zweiter Klasse erfahren, während Frauen tatsächlich darin leben. Ein Mann kann etwas über die Diskriminierung im Iran lernen, während eine Frau die Diskriminierung spürt [52].

Framing-Theorie und Rückzug aus dem Diskurs

Wie in 3.2.2 beschrieben, untersucht die *Framing-Theorie*, wie Medien und Kommunikation bestimmte Aspekte einer Realität hervorheben und interpretieren, um eine spezifische Bedeutung zu erzeugen. Diese Theorie ist hilfreich, um zu verstehen, wie die Kommentare zum Tanzvideo unterschiedliche Wahrnehmungen und Interpretationen des Videos formen.

Pro-Tanzvideo Kommentare nutzen häufig Frames wie Mut, Schönheit, Selbstbestimmung und Freiheit, um das Video und die Tänzerinnen in einem positiven Licht darzustellen. Diese Frames betonen Qualitäten wie Tapferkeit und ästhetischen Ausdruck, die positive Assoziationen wecken und Zustimmung erzeugen.

Die anti-Tanzvideo Kommentare hingegen verwenden Frames, die das Video in einem negativen Licht erscheinen lassen. Ein dominanter Frame in den anti-Tanzvideo Kommentaren ist der Schande-Frame. Dieser Frame stellt das Verhalten der Tänzerinnen als beschämend und moralisch verwerflich dar, indem er betont, dass das Video gegen gesellschaftliche und religiöse Normen verstößt. Der Schande-Frame wird oft verwendet, um die Tänzerinnen zu verurteilen und ihre Handlungen als einen Angriff auf die Gemeinschafts- und Familienwerte zu präsentieren. Die Hasskommentare liefern tatsächlich keine wirklichen Argumente hier. Sie nutzen den Ekel, den die Zuschauer*innen empfinden könnten, als Tatsache, um die Illegalisierung des Tanzens für Frauen indirekt zu rechtfertigen.

Durch die unterschiedlichen Frames beeinflussen die Kommentare die Wahrnehmung des Videos erheblich. Während positive Frames das Video als inspirierend und unterstützenswert darstellen, führen negative Frames dazu, dass das Video als bedrohlich und unangebracht wahrgenommen wird. Die Verfasser*innen von Anti-Kommentaren verwenden religiöse Frames wie Ekel, Scham, Nacktheit und Unheiligkeit und beteiligen sich nicht am Frame der Freiheit oder an irgendeiner Argumentation gegen das Konzept der Selbstbestimmung. Indem sie ihren eigenen Rahmen wahren und in ihm bleiben, müssen sie sich nicht einmal an kritischen Diskursen beteiligen und schützen ihren Glaube damit [37].

Religiöser Paternalismus und internalisierter Sexismus

Die meisten Frauen, die gegen das Tanzvideo sind, argumentieren aus religiöser Sicht, während die Ablehnung der Männer auf allgemeinen Sexismus und anti-feministische Ideologie basiert. Dies kann mit dem *religiösen Paternalismus* erklärt werden. Die Frauen im Iran werden von klein auf von der Regierung in den Schulen gelehrt, dass sie anders als die Männer und, dass Allah (Gott) andere Pläne für sie hat, als für die Männer.

Indoktrinierte Frauen sehen es nicht als eine unfaire Unterdrückung, dass Männer in der Öffentlichkeit singen und tanzen dürfen, während diese Aktionen für Frauen gesetzlich verboten sind. Diese nicht wahrgenommene Unterordnung wird als gottgewollt gesehen. Diese Indoktrination führt dazu, dass viele Frauen internalisierten Sexismus entwickeln und ihre eigene Unterdrückung verteidigen, wie man hier in den Kommentaren sehen kann. Die Beweislast liegt nicht bei der Regierung und theologischen Argumenten. Die Regierung ist nicht verpflichtet, Frauen zu überzeugen, warum sie weniger Rechte haben müssen. Es genügt im Rahmen des *religiösen Paternalismus*, sich auf ein höheres Wesen zu berufen, das solche Einschränkungen fordert, um Menschen mit religiöser Erziehung und Sozialisation davon zu überzeugen, ihre eigenen Rechte aufzugeben und für die Verteidigung der *Gender-Apartheid* sogar zu kämpfen.

4.5 Die Reaktion der sozialen Medien auf das Entschuldigungsvideo

Das Video der erzwungenen Entschuldigung ist auf Aparat zu finden. Das Video hat etwas mehr als 23.000 Aufrufe und rund 120 Likes. Da YouTube zensiert wird, ist Aparat die größte Video-Sharing-Plattform im Iran. Die geringen Aufrufe des erzwungenen Entschuldigungsvideos im Vergleich zum Original-Tanzvideo können mehrere Gründe haben, die in dieser Arbeit erörtert werden. Das Tanzvideo selbst kann man auf Aparat nicht finden, da das Regime Kontrolle über die Firmen im Iran hat und heftige Zensur einsetzt [21]. Die Analyse der Kommentare unter dem erzwungenen Entschuldigungsvideo ist für diese Arbeit sekundär, da es statt 18.000 Kommentaren weniger als hundert hat und die Aufrufe lediglich 23.000 betragen, was verglichen mit den 5 Millionen Aufrufen des Beitrags von Manoto vernachlässigbar ist [53].

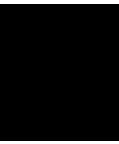
4.6 Mögliche Gründe für die geringe Reichweite des Entschuldigungsvideos

4.6.1 Integrität

Das Tanzvideo wurde am 8.März 2023, dem feministischen Kampftag, veröffentlicht. Das Entschuldigungsvideo am 11.März 2023 [43]. Es ist schwierig zu glauben, dass fünf Frauen, die in "freizügiger" Kleidung tanzen, ihre Taten innerhalb von drei Tagen bereuen. Die Veröffentlichung des Videos direkt nach ihrer Freilassung macht die Integrität des Entschuldigungsvideos noch fragwürdiger. Dies könnte auch dazu geführt haben, dass das zweite Video weit weniger populär war [54].

4.6.2 Aktive Vermeidung des Videos

Das Entschuldigungsvideo wurde nur als Foto oder kurze Sequenz in internationalen Medien wie Manoto und *Iran International* gezeigt, in voller Länge war es nur selten zu sehen. Dies ist eine Strategie der internationalen Medien, um dem erzwungenen Entschuldigungsvideo keine positive Aufmerksamkeit oder Glaubwürdigkeit zu verleihen [54]. Auch die internationalen Nutzer scheinen wenig interessiert, solche Videos auf Twitter oder in anderen Netzwerken weiter zu teilen [54]. Der Fakt, dass die Entschuldigung erzwungen ist, scheint spannender zu sein als der Inhalt des Entschuldigungsvideos. Das Nicht-Teilen von Propaganda ist eine beliebte Strategie der regimekritischen Bevölkerung, um gegen falsche Informationen vorzugehen [54]. Eine Vermeidung der Verbreitung ist hilfreich, um den Diskurs auf kritische und revolutionäre Themen zu lenken [54].



Sepideh Rashnos Konfrontation mit einer Moralwächterin im Bus und das erzwungene Interview der Staatsmedien

5.1 Sepideh Rashnos

Sepideh Rashno, eine studentische Aktivistin, Schriftstellerin und Dichterin, ist bekannt für ihre Opposition gegenüber der Kopftuchpflicht [55]. Am 15. Juni 2022 hatte Rashno eine Konfrontation mit einer Sittenwächterin namens Rayehh Rabiei in einem Bus, weil eine dritte Person angeblich ihr Kopftuch nicht “ausreichend islamisch” trug [55]. Sie wurde dafür in Teheran verhaftet und zu einem demütigenden Entschuldigungsvideo im Staatsfernsehen am 31. Juli gezwungen [56]. Während ihrer Haft wurde sie gefoltert und erlitt schwere körperliche Misshandlungen. Sie durfte weder mit ihrer Familie, noch mit einem Anwalt sprechen [55]. Am 30. August 2022 wurde sie gegen eine Kautions von 800 Millionen Tomans (190000 Euro Wechselkurs damals) vorläufig freigelassen, jedoch mit einem Ausreiseverbot, dass es ihr verbietet das Land zu verlassen [55]. Sepideh Rashno wurde 2022 in die Liste der 100 einflussreichsten Frauen der Welt bei BBC aufgenommen [55]. Ihre Behandlung im Gefängnis und die Umstände ihrer Inhaftierung haben weltweit Empörung und Solidaritätsbekundungen ausgelöst [55].

Im November 2022 wurde sie für vier Monate, kurz nach ihrer Befreiung, wieder inhaftiert, weil sie öffentlich ihre Suspendierung von der Universität bekannt gab [57]. Die Universität hatte die Suspendierung aufgrund ihres Aktivismus veranlasst, wollte jedoch nicht, dass dies öffentlich bekannt wird [57]. Im Dezember 2022 wurde sie zu einer Geldstrafe von 1,5 Millionen Tomans (340 Euro Wechselkurs ungefähr damals) verurteilt, weil sie ohne

Hijab vor Gericht erschien [55]. Im April 2023 wurde ihr der Zugang zur Universität weiterhin verweigert und sie durfte insgesamt zwei Semester lang nicht studieren [55]. Am 15. Februar 2024 verkündete Rashno auf Instagram, dass ihre Haftstrafe von drei Jahren und elf Monaten nun vollstreckt werde [55]. Sie musste wenige Tage später bei der Vollstreckungsbehörde im politischen Evin-Gefängnis für den Beginn ihrer Haft erscheinen [55].

5.2 Die Konfrontation von Sepideh Rashno mit der Sittenpolizistin Rayekeh Rabiei in einem Bus

Am 15. Juli forderte die Sittenpolizistin Rayekeh Rabiei eine Person im Bus auf, einen Hijab zu tragen, weil sie nicht einmal ein Kopftuch um den Hals trug. Die Aktivistin Sepideh Rashno, die sich zufälligerweise in demselben Bus befand, konfrontierte die Moralwächterin und schützte die andere Frau. Die Frau ohne Kopftuch, deren Identität nicht öffentlich bekannt ist, begann zu filmen und drohte, das Video mit der Welt zu teilen, was sie schließlich auch tat.

5.2.1 Transkript des Videos von der Konfrontation im Bus

Sittenpolizistin Rayekeh Rabiei, zur filmenden Frau, deren Identität nicht bekannt ist: “Haltet verdammt nochmal die Klappe.”

Die filmende Frau, in Antwort, zu Rabiei: “Was für einen Blödsinn hast du da geredet, sag es noch mal.”

Rabiei holt ihr eigenes Handy hervor, fängt an zu Filmen und sagt in sarkastischem Ton: “Schick das Video an Massih Alinejad! ¹ sie kann mir nichts antun, aber ich schicke meine Aufzeichnung an die Revolutionsgarde, mal sehen, was sie mit euch machen.” *Es ist unklar, ob die Frau, die filmt, ihr vor der Aufnahme bereits gesagt hat, dass sie Masih Alinejad das Video schicken wird, oder ob die Sittenpolizei einfach davon ausgeht, dass das der Fall sein wird, aufgrund der Popularität von Masih Alinejad als Aktivistin außerhalb des Iran.*

Die filmende Frau: “Ich schicke das Video zu der ganzen Welt, du M—geburt”

Die Menschen im Bus – hauptsächlich die Frauen – beginnen gemeinsam, die Moralwächterin aus dem Bus zu schubsen. Die Moralwächterin schimpft und droht weiter, während sie hinausgedrückt wird.

Sepideh Rashno hält ihre Hand vor die Kamera der filmenden Frau, um zu zeigen, wie ihre Hand von der Moralwächterin zerkratzt ist und blutet.

Rashno: “Schaut was sie mir angetan hat.” [59]

¹Masih Alinejad ist die wohl bekannteste feministischen iranische Aktivistin, die außerhalb des Iran lebt [58]. Die iranische Regierung hat viele Male versucht, sie zu töten und ist dabei gescheitert [58].

5.3 Erzwungenes Entschuldigungsinterview von Sepideh Rashno und der Sittenpolizistin Rayehh Rabiei (Reaktion der Regierung)

Das erzwungene Entschuldigungsvideo ist auf Aparat zu finden. Es handelt sich um ein erzwungenes Interview, in dem Sepideh Rashno und die Frau, die filmte, gezwungen werden, daran teilzunehmen. Sepideh Rashno wirkt in diesem Video anders als gewöhnlich. Sie klingt traurig, entschuldigend und gebrochen. Die Frau, die die Auseinandersetzung gefilmt hat wird ebenso im Video zum Entschuldigen gezwungen. Internationale Medien vermuten, dass sie gefoltert wurde, was im iranischen Recht eine gängige Maßnahme gegen Personen ist, die schlecht über den Hijab, die Regierung oder den Islam sprechen [55]. Sie entschuldigt sich in der Nachrichtensendung des Staatsfernsehens *20:30* für ihre Taten im Bus [56]. Sie sagt, dass sie diejenige war, die eskalierte und die Sittenpolizistin Rayehh Rabiei mit gezielten Faustschlägen angegriffen hat und bittet sie, dieses Mal in vollem Hijab, um Vergebung. Die Sittenpolizistin, die ebenfalls in der Sendung ist, antwortet kalt auf die Entschuldigung mit den Worten: “Es tut mir auch leid, dass ich deine Hand gehalten habe, was dazu führte, dass deine Hand zerkratzt wurde.” Das Video wirkt gut bearbeitet, sehr oft so geschnitten, dass die Sätze von Sepideh Rashno aus dem Kontext gerissen sind. Dies zeigt, dass das Ziel des Videos nicht darin besteht, der Öffentlichkeit eine vermeintlich geänderte Person vorzutäuschen, sondern vielmehr die Aktivistin Sepideh Rashno zu demütigen. Ein sehr widersprüchlicher Teil des Videos ist das Zensieren des Gesichts von Rashno, obwohl ihr Name mehrfach im Video erwähnt wird, womit diese Zensur auch wie ein Akt der Entmenschlichung wirkt. Das Video zeigt Rashno und die Sittenpolizistin, wie sie sich am Ende umarmen, was auch eine Machtdemonstration ist: Das Opfer muss ihre Täterin umarmen [56].

In dem selben Entschuldigungs-Video beginnt die Moderatorin des Videos über die öffentlich nach wie vor unbekannte, aber von der Regierung mittlerweile identifizierte Frau zu sprechen, die die Auseinandersetzung im Bus filmte und dabei kein Kopftuch trug. Der Ton ihr gegenüber ist viel brutaler als gegen Rashno selbst. Um sie zu diskreditieren erwähnt die Erzählerin des Zwangsinterviews, dass Rashno in ihrem Internet-Blog zugegeben habe, eine atheistische Kommunistin zu sein. Man kann aber von der Stelle der Webseite, die gezeigt wird nur erkennen, dass sie eine Kommunistin ist, aber nicht unbedingt Atheistin [56]. Das Video zeigt die Frau, die mit weinender Stimme sagt: “Es war unfair, dass ich dazu manipuliert wurde, das Video zu ausländischen Medien zu senden.” Dieses Interview wurde 16 Tage nach der Konfrontation im Bus öffentlich gemacht. Es fällt schwer zu glauben, dass beide Aktivistinnen im Bus plötzlich ihre Meinung über die Islamische Republik Iran geändert haben. Deswegen scheint Ziel des Zwangsinterviews auch bei dieser Stelle weiterhin Erniedrigung zu sein. Im Gegensatz zu Sepideh Rashno, ergibt bei der filmenden Frau die Gesichtszensur Sinn, da ihre Identität nicht öffentlich bekannt ist. Sepideh Rashno wurde im Jahr 2024 zu einer Bewährungsstrafe von vier Jahren und einem Monat Gefängnis verurteilt, die sie antreten muss, wenn sie ihren Aktivismus fortsetzt. Nicht bekannt ist, ob die Frau, die die Konfrontation im Bus filmte hat und

Auslöser dieser war, inhaftiert, freigelassen oder hingerichtet wurde [56].

Die Nachrichtensendung 20:30 berichtet am Ende in Bezug auf den Vorfall im Bus über Masih Alinejad. Masih Alinejad ist eine iranische Journalistin, Autorin und Aktivistin, die für ihre Kritik an den iranischen Vorschriften zur Verschleierung bekannt ist [58]. Sie lebt im US-amerikanischen Exil und betreibt eine Kampagne namens “My Stealthy Freedom”, die Frauen ermutigt, Fotos und Videos von sich ohne Kopftuch zu teilen [60]. Alinejad setzt sich vehement für Frauenrechte ein und hat weltweit Aufmerksamkeit auf die Zwangsverschleierung im Iran gelenkt [58]. Die Sendung erklärt, wie sie eine Rolle bei der Verbreitung solcher Videos im Iran gespielt hat. Sie wird als Person beschrieben, die die öffentliche Ordnung im Iran zerstören will [58] [56]. Weiterhin wird in derselben Folge eine andere zensierte Frau gezeigt, die sich ebenfalls manipuliert fühlt, weil sie auch ein Video zu Masih Alinejad geteilt hat [56]. Diese Frau spielt dabei eine Audioaufnahme von Masih Alinejad ab, in der sich Alinejad bedankt, dass sie auch eine Konfrontation mit den Sittenwächter*innen weitergeleitet hat [56]. Generell werden im Laufe des gesamten Nachrichtenberichts zu Sepideh Rashno die betroffenen Frauen weiterhin als unmündige, kindartige Opfer dargestellt, während die Täter*innenrolle nicht den Sittenwächter*innen oder der Regierung, sondern den ausländischen Medien und besonders Masih Alinejad zugeschrieben wird – also externen Feindbildern bzw. dem *Feind des Volkes* [41]. Die Aktionen von der Regierung und der Moralwächter*innen werden als trivial und unvermeidlich bezeichnet, indem ihre Aktionen nicht einmal erwähnt oder verteidigt werden [56].

5.4 Analyse der Herangehensweise der iranischen Regierung in Bezug auf die Konfrontation von Sepideh Rashno und deren Einfluss auf den Diskurs

5.4.1 Masih Alinejad als Feind*in des Volkes

Die iranische Regierung hat Masih Alinejad als zentrale Figur der Unruhe und als Verräterin dargestellt, die angeblich mit ausländischen Mächten (also externen Feindbildern) zusammenarbeitet, um die Stabilität des Iran zu untergraben. Durch die Dämonisierung von Alinejad versucht die Regierung, die innenpolitischen Probleme des Landes auf eine externe Bedrohung zu schieben und so von der Unterdrückung der Frauen abzulenken [41].

Die Propaganda gegen Trotzki (wie in [3.2.3] beschrieben) und Alinejad folgen einem ähnlichen Muster: Beide werden als Feinde dargestellt, die mit ausländischen Mächten konspirieren, um ihre Heimatländer zu destabilisieren. In Stalins Sowjetunion wurden Medien und Schauprozesse genutzt, um Trotzki als Verräter zu brandmarken und die Bevölkerung gegen ihn aufzubringen. Im Iran wird Masih Alinejad in den staatlichen Medien als Marionette des Westens dargestellt, die die kulturellen und religiösen Werte des Landes untergräbt [58]. Diese Darstellungen dienen dazu, die Bevölkerung zu vereinen,

indem ein klarer Feindbild geschaffen wird, und die Regierung als Verteidigerin des Landes und seiner Werte zu präsentieren [41].

5.4.2 Show Trials als politische Waffe für die Delegitimierung feministischer Aktivistinnen

Wie in [3.2.3] erwähnt, werden *Show Trials* von totalitären Regierungen inszeniert, um Angeklagte als Verräter*innen darzustellen und sie öffentlich zu demütigen. Die Angeklagten werden dabei oft unter Folter zu falschen Geständnissen gezwungen und dann hingerichtet oder inhaftiert [7].

Ähnlich nutzt die iranische Regierung heute inszenierte Schauprozesse im nationalen Fernsehen, um politische Aktivist*innen zu diskreditieren und die Bevölkerung einzuschüchtern. Die Behandlung von Sepideh Rashno und das Zwangsinterview sind ein prominentes Beispiel für *Show Trials* in Form von Entschuldigungen. Ein inszeniertes Geständnis im Staatsfernsehen in dem sie ihre ‘Schuld’ zugibt dient dazu, die Macht der Regierung zu demonstrieren und politischen Aktivismus zu entmutigen. Die Parallelen zu Stalins Taktiken sind hier ebenfalls deutlich: Beide Regimes nutzen öffentliche Schauprozesse, um ihre Gegner*innen zu entmenslichen und die Kontrolle über die Bevölkerung zu behalten [7].

Diese inszenierten Geständnisse und Schauprozesse sind effektive Werkzeuge der Unterdrückung. Sie senden eine klare Botschaft an die Bevölkerung: Jeglicher Widerstand gegen das Regime wird hart bestraft. Durch die öffentliche Demütigung der Aktivist*innen wird die Macht der Regierung nicht nur gestärkt, sondern auch ihre Fähigkeit, jegliche Form von Dissens zu unterdrücken, verdeutlicht. Diese Taktiken zeigen die kontinuierliche Anwendung autoritärer Methoden zur Machterhaltung, wie sie bereits in totalitären Regimes zuvor, wie Stalins Sowjetunion, praktiziert wurden.

5.5 Analyse der Kommentare unter dem viralsten Video der Konfrontation im Bus

Die Analyse der viralen Posts unter #sepideh_rashno bringt uns zu einem Post mit 17.000 Likes und über 2.000 Kommentaren. Alle 100 meist-geликten Kommentare sprechen sich für Sepideh Rashno aus, die gleiche Stimmung ist auch in anderen, ähnlichen Posts zu erkennen. Selbst die Kommentare, die weniger gegen das Regime gerichtet sind, verurteilen immer noch das gewalttätige Vorgehen der Sittenpolizistin Rayehh Rabiei und das erniedrigende Zwangsinterview [61].

Die Menschen waren in den Kommentaren sehr überrascht, dass jemand wie Rayehh Rabiei, die Tochter des berühmten Generals Alireza Rabiei, jemals einen Bus benutzen würde. General Alireza Rabiei ist eine bekannte Persönlichkeit im Iran und wird für seinen starken Einfluss in militärischen und politischen Kreisen anerkannt [62]. Seine Bedeutung in den Iranischen Revolutionsgarden (IRGC) und seine Beteiligung an bedeutenden militärischen Operationen haben ihn zu einer prominenten öffentlichen Figur gemacht [62].

Rayehéh Rabieís öffentliche Rolle als Sittenwächterin und ihre umstrittenen Aktionen, wie der Vorfall mit Sepideh Rashno, haben auch einen erkennbaren Hass bei diesen Kommentaren hervorgerufen. Viele Kommentare, die die Verwirrung darüber äußern, dass ein Kind eines hochrangigen Beamten wie General Rabiei normalerweise Zugang zu luxuriöseren Transportmitteln als einem Bus haben hätte sollen, beruhen auf der Theorie, dass sie in diesem Bus Dienst hatte und sich dort nicht in ihrer Freizeit aufhielt, was weder bestätigt noch widerlegt werden kann.

Kommentar Typ	Anzahl
Überrascht, dass eine Person wie Rayehéh jemals einen öffentlichen Bus benutzen würde	25
Hassvoll und beleidigend gegen Rayehéh für ihr gewaltvolles Handeln im Bus	40
Weniger hasserfüllte Anti-Regime-Stimmung	35

Tabelle 5.1: Analyse der Kommentare unter dem viralsten Video

5.6 Mögliche Gründe für die einheitliche Unterstützung für Sepideh Rashno

Unterstützer*innen von Sepideh Rashno sehen in ihr eine mutige Figur, die sich gegen die ungerechte Geschlechterapartheid im Iran auflehnt, was vielen Menschen als symbolischer Akt des Widerstands dient. Ihre öffentliche Demütigung und die erzwungene Entschuldigung haben weltweit Empörung ausgelöst, was zu einer breiten Solidaritätswelle führte. Darüber hinaus hat Rashnos Einsatz für die Rechte der Frauen und ihre Konfrontation mit der Sittenpolizei sie zu einer Identifikationsfigur für diejenigen gemacht, die sich gegen das repressive Regime stellen.

5.6.1 Solidarität im Angesicht der gewaltsvolle Moralwächter*innen durch die Linse der Standpunkt-Theorie

Die *Standpunkt-Theorie* erklärt, warum viele Menschen im Iran, einschließlich religiöser Personen, Sepideh Rashno unterstützen und sich gegen die Moralwächter*innen aussprechen [5]. Diese Theorie besagt, dass das Wissen und die Perspektiven von Individuen stark durch ihre sozialen Positionen und Erfahrungen beeinflusst werden [5]. Frauen im Iran, die unter den repressiven Maßnahmen der Moralwächter*innen leiden, entwickeln ein tiefes Verständnis für die systemische Ungerechtigkeit, die diese Praktiken mit sich bringen. Ihre gemeinsamen Erfahrungen von Unterdrückung schaffen eine kollektive Identität und Solidarität, die weit über religiöse Überzeugungen hinausgeht. Selbst religiöse Menschen erkennen die willkürlichen und oft gewalttätigen Aspekte der Moralwächter*innen und lehnen sie ab, weil sie die negativen Auswirkungen auf das tägliche Leben der Betroffenen sehen und empathisch darauf reagieren [5].

Darüber hinaus erkennen viele Menschen wie auch bei diesen Kommentaren, dass die Moralwächter*innen nicht nur religiöse Vorschriften durchsetzen, sondern auch ein Instrument der staatlichen Kontrolle und Unterdrückung darstellen. Diese Erkenntnis wird durch die *Standpunkt-Theorie* gestützt, die darauf hinweist, dass marginalisierte Gruppen ein besonderes Verständnis für die Mechanismen der Macht entwickeln. Die intersektionalen Erfahrungen von Unterdrückung, sei es ökonomisch, politisch oder sozial, führen zu einer breiten Solidarität mit anderen Unterdrückten. Religiöse Menschen, die ebenfalls unter verschiedenen Formen der Unterdrückung leiden, verbinden sich mit den Erfahrungen und dem Leid von Personen wie Sepideh Rashno. Diese kollektive Erkenntnis und Empathie fördern eine einheitliche Ablehnung der Moralwächter*innen und eine Unterstützung für diejenigen, die gegen solche repressive Maßnahmen kämpfen [5].

5.6.2 Das Scheitern des Religiösen Paternalismus

Der *religiöse Paternalismus* im Iran rechtfertigt die Kontrolle privater Lebensbereiche und die Einschränkung individueller Freiheiten durch religiöse Gebote, indem er behauptet, dies geschehe zum Wohl der Bevölkerung. Doch die breite Unterstützung für Sepideh Rashno, selbst von religiösen Menschen, deutet darauf hin, dass dieses Konzept versagt hat. Viele Iranerinnen und Iraner erkennen die Ungerechtigkeit und Willkür der Maßnahmen der Moralwächter*innen, die oft zu Missbrauch und Unterdrückung führen. Diese Erfahrungen erzeugen eine kollektive Abneigung gegen die repressiven Praktiken, die nicht als Schutz, sondern als Form der Kontrolle wahrgenommen werden [10].

Die Feindseligkeit von Reyhaneh Rabiei hat zu einem Wandel in der Sichtweise der Menschen geführt: Von einer übermäßig beschützenden, bevormundenden Regierung entlarvt sie sich zu einer unverhohlenen tyrannischen Regierung. Religiöse Menschen im Iran unterstützen Sepideh Rashno, da sie die Menschlichkeit und das Leiden der Betroffenen erkennen. Sie sehen in diesem Fall eindeutig, dass die Regierung die Religion instrumentalisiert, um politische Kontrolle auszuüben, anstatt sie dazu zu nutzen, im besten Interesse der Bevölkerung zu handeln. Diese Einsicht führt zu einer breiten Solidarität, da die Menschen verstehen, dass die Unterdrückung und Einschränkung individueller Freiheiten nicht gerechtfertigt sind. Die Unterstützung für Rashno ist somit ein Ausdruck der Ablehnung eines Systems, das mehr Schaden anrichtet als Nutzen bringt, unabhängig von persönlichen religiösen Überzeugungen [10].

Diskussion

6.1 Nutzung sozialer Medien zur Organisation feministischer Bewegungen und ihre Verbreitung

Soziale Medien haben sich als ein wesentliches Instrument für die Organisation feministischer Bewegungen im Iran erwiesen. Insbesondere Plattformen wie Instagram und Telegram wurden genutzt, um Proteste zu koordinieren, Informationen zu verbreiten und internationale Aufmerksamkeit zu gewinnen. Diese neuen Kommunikationsmittel haben es den Aktivist*innen ermöglicht, die staatliche Zensur zu umgehen und ihre Botschaften trotz der repressiven Maßnahmen der Regierung zu verbreiten. Dies wird besonders deutlich in den zwei Fallstudien zu den tanzenden Frauen von Ekbatan und Sepideh Rashno. Beide Fälle zeigen, wie soziale Medien genutzt wurden, um feministische Botschaften zu verbreiten und Widerstand gegen das patriarchalische Regime zu leisten. Die digitale Vernetzung führte dazu, dass feministische Ideen in verschiedenen gesellschaftlichen Schichten verbreitet und gestärkt wurden, was letztlich die Grundlage für eine breitere Bewegung gegen die *Geschlechter-Apartheid* im Iran bildete [4].

6.2 Reaktion des iranischen Regimes auf feministische Bewegungen in sozialen Medien

Das iranische Regime hat während der Mahsa-Amini-Proteste 2022/2023 eine Reihe von repressiven Maßnahmen ergriffen, um feministische Bewegungen zu unterdrücken. Zu diesen Maßnahmen gehörten die Zensur von Inhalten, die Überwachung sozialer Medien, gezwungene Entschuldigungsvideos und gezwungene Interviews in Form von *Show Trials* [7]. Darüber hinaus die Darstellung ausländischer Aktivistinnen wie Masih Alinejad als Feinde des Volkes und die Anwendung von Gewalt gegen Demonstrierende [58]. Die Regierung nutzte auch religiöse und nationale Narrative, um die Repression zu

rechtfertigen, scheiterte jedoch zunehmend daran, den Widerstand in der Bevölkerung zu brechen, da die Informationsfluss durch soziale Medien nicht unaufhaltbar war und die Rechtfertigung zu unglaubwürdig war [4].

6.3 Auswirkungen der Kontrolle des digitalen Diskurses durch das Regime

Die Versuche der iranischen Regierung, den digitalen Diskurs zu kontrollieren, waren nur teilweise erfolgreich. Während die Regierung durch Internetsperren und die Blockierung von Webseiten vorübergehende Erfolge erzielte, gelang es den Menschen zunehmend, diese Barrieren durch den Einsatz von VPNs und anderen Technologien zu überwinden. Diese anhaltende digitale Repression hat jedoch das Misstrauen und die Unzufriedenheit innerhalb der Bevölkerung verstärkt, was zu einer weiteren Radikalisierung der Proteste geführt hat [26].

6.4 Propagandamethoden und Reichweite der Regierung

Die iranische Regierung nutzte während der Mahsa Amini Proteste eine Reihe von Methoden, um die Bevölkerung zu manipulieren und die Opposition zu unterdrücken. Durch *religiösen Paternalismus* stellte sich das Regime als Beschützer der islamischen Werte dar, um seine harten Maßnahmen gegen Frauen und Kritiker zu rechtfertigen. Mit dem *Round-the-Flag-Effekt* schürte es Angst vor westlichen Einflüssen, um die Menschen hinter sich zu vereinen und von den eigenen Problemen abzulenken. Kritiker wurden als Feinde des Volkes dargestellt, um sie zu entmenslichen und extreme Strafen zu rechtfertigen. *Show Trials*, also inszenierte Gerichtsverfahren, wurden genutzt, um Gegner öffentlich zu demütigen und die Macht des Regimes zu zeigen. Trotz dieser Propaganda begannen viele Menschen, die Lügen des Regimes zu durchschauen. Sie suchten nach anderen Informationsquellen und organisierten sich, um ihren Widerstand gegen die Unterdrückung zu verstärken [26].

6.5 Unterstützung und Opposition zur “Frau Leben Freiheit-Bewegung”

Die “Frau Leben Freiheit-Bewegung” hat im Iran eine breite Unterstützung gefunden, was sich deutlich in den Reaktionen auf die beiden Fallstudien zeigt, die in dieser Arbeit analysiert wurden. Die überwältigende Mehrheit der Menschen, insbesondere in den sozialen Medien, steht hinter der Bewegung und sieht sie als einen wichtigen Schritt hin zu mehr Freiheit und Gleichberechtigung im Land.

Bei den tanzenden Frauen von Ekbatan, deren mutiges Video am Internationalen Frauentag viral ging, zeigte sich eine starke Unterstützung. Viele Kommentatoren lobten den Mut der Frauen und sahen in ihrem Tanz einen kraftvollen Ausdruck des Widerstands gegen

die repressiven Geschlechternormen des Regimes. Trotz dieser überwältigenden Unterstützung gab es auch eine spürbare Opposition, vor allem von konservativen und religiösen Kreisen, die die Aktion als unislamisch und unangemessen verurteilten. Diese kritischen Stimmen betonten die Wahrung traditioneller Werte und sahen in den tanzenden Frauen eine Bedrohung für die kulturelle Ordnung. Die Kritiker sind mehrheitlich Männer, was sich mit der Standpoint-Theorie erklären lässt, denn die privilegierte Gruppe will keine Macht übergeben. Eine mögliche Lösung hierzu wäre es, Männern Bildungszugang zu feministischen Themen zu erleichtern.

Im Gegensatz dazu war die Unterstützung für Sepideh Rashno, die nach ihrer Konfrontation mit der Sittenpolizei brutal verhaftet und gefoltert wurde, nahezu einstimmig. In den analysierten Kommentaren fanden sich kaum kritische Stimmen. Stattdessen drückten die Menschen ihre Empörung über die Misshandlung von Rashno aus und sahen in ihr eine Heldin des Widerstands gegen die Unterdrückung durch das Regime. Ihre Geschichte bewegte viele, da sie die Brutalität und Ungerechtigkeit des Regimes deutlich machte, und sie wurde weithin als Symbol für die Notwendigkeit des Wandels angesehen.

Ein Vergleich der analysierten Instagram-Kommentare zu diesen beiden Fallstudien zeigt, dass es einen vereinten iranischen Kampf gegen den iranischen Autoritarismus gibt. Wie die erste Fallstudie zeigt, selbst bei den Unterstützer*innen sind die Argumente der Frauen mehrheitlich feministisch, während die iranischen Männer eine liberalere und Regime-kritische Einstellung haben.

6.6 Fazit

Diese Arbeit untersucht die tiefgreifenden gesellschaftlichen und politischen Veränderungen im Iran, die durch den Aufstieg sozialer Medien und die Reaktion der Bevölkerung auf staatliche Repressionen ausgelöst wurden. Die Ereignisse in den beiden in dieser Arbeit analysierten Fallbeispielen – den tanzenden Frauen von Ekbatan und Sepideh Rashno – verdeutlichen die wachsende Unzufriedenheit der iranischen Bevölkerung mit den repressiven Maßnahmen der Regierung sowie die Rolle sozialer Medien im Widerstand gegen staatliche Narrative. Trotz strikter Kontrolle und Zensur haben soziale Medien eine Plattform geschaffen, auf der Bürger ihre Meinungen äußern und sich organisieren können. Diese neuen Kommunikationsmittel schwächen die Macht der Regierung, indem sie den Informationsfluss und die Mobilisierung der Bevölkerung fördern und unterdrückten Gruppen wie Frauen ermöglichen, miteinander in Kontakt zu treten und einen gemeinsamen politischen Standpunkt zu entwickeln.

Die Analyse der Kommentare unter den viralen Videos zeigt, dass die Unterstützung für mutige Akte des Widerstands, wie das öffentliche Tanzen oder die Konfrontation mit den Moralwächter*innen, unabhängig von der eigenen religiösen Überzeugung stark ist. Diese Entwicklungen verdeutlichen das Scheitern des *religiösen Paternalismus* und markieren einen Wendepunkt in der iranischen Gesellschaft, der möglicherweise zu weitreichenden politischen und sozialen Veränderungen führt.

Der iranische Kampf ist ein Kampf für Frauenrechte. Es ist ein Kampf, um die Theokratie zu beenden. Es ist ein Kampf für Gleichheit und er findet sowohl online als auch auf den Straßen statt. Die Zeit wird zeigen, wann die *Geschlechter-Apartheid* zusammenbricht. Und wenn es passiert, wird die Geschichte die revolutionären Frauen und ihre Opfer nicht vergessen.

6.7 Einschränkungen

Ein wesentliches Limit der durchgeführten Analyse liegt in der Unmöglichkeit, sicherzustellen, dass alle Nutzer*innen, die Kommentare hinterlassen haben, tatsächlich iranischer Herkunft sind. Instagram erlaubt es Nutzer*innen weltweit, anonym zu agieren, was bedeutet, dass Rückschlüsse auf die Herkunft nur sehr eingeschränkt möglich sind. Das Fehlen von verifizierten geografischen Daten in den Kommentaren erschwert somit eine präzise Bestimmung der Herkunft der Nutzer.

Ein weiteres bedeutendes Limit ist die Diskrepanz zwischen der Anzahl der durch das Skript erfassten Kommentare und der von Instagram angezeigten Gesamtzahl der Kommentare. Während das Skript konstant 16.699 Kommentare erfasst, gibt Instagram eine Gesamtzahl von 18400 Kommentaren an. Diese Abweichung lässt sich durch die Art und Weise erklären, wie Instagram mit gelöschten Kommentaren und gesperrten Nutzern umgeht – diese tragen weiterhin zur Gesamtzahl bei, sind jedoch für das Skript nicht zugänglich.

Fast alle Benutzer*innen auf Instagram hatten in ihrer Biografie keine Pronomen, wahrscheinlich weil es in der iranischen Gesellschaft nicht als Norm gilt, eine selbst gewählte Geschlechtsidentität zu haben. Die den Kommentaren zugewiesenen Geschlechter bei der Analyse leiten sich also nur aus dem Namen und dem Profilbild ab. Die zugewiesenen Geschlechter stellen also nicht die wahre Identität der Menschen dar und sind sehr binär, aber sie zeigen trotzdem, wie diese Menschen in der Gesellschaft wahrgenommen und behandelt werden, was in gewisser Weise an sich auch für sie real ist.

Literaturverzeichnis

- [1] Amir Ahmadi Jacqui True and Alison Ross. Gender apartheid in iran and feminist foreign policy. online, 2023. Accessed: 28/08/2024 From <https://iwda.org.au/assets/files/AFFPC-Issues-paper-13-Gender-Apartheid-in-Iran-and-FFP.pdf>.
- [2] The Clingendael Institute. The kurdish struggle in iran: Power dynamics and the quest for autonomy. online, 2023. Accessed: 28/08/2024 From <https://www.clingendael.org/publication/kurdish-struggle-iran-power-dynamics-and-quest-autonomy>.
- [3] Shirin Ebadi. *Bis wir frei sind*. Muenchen/Berlin:Random House, 2016. Seiten: 12-17.
- [4] Angeliki Tzampazi. The social unrest of iranian women: Mahsa jina amini and armita geravand. online, 2023. Accessed: 28/08/2024 From <https://blogs.lse.ac.uk/internationaldevelopment/2023/11/16/cyberactivism-and-digital-feminism-the-social-unrest-of-iranian-women-mahsa-jina-amini-and-armita-geravand/>.
- [5] Bionity. Standpunkt-theorie. <https://www.bionity.com/de/lexikon/Standpunkt-Theorie.html#:~:text=Eine%20Standpunkt%2DTheorie%20behauptet%20eine,betrachtet%20und%20interpretiert%20werden%20k%C3%B6nne>. Accessed: 09/07/2024.
- [6] Angeliki Tzampazi. Cyberactivism and digital feminism. <https://blogs.lse.ac.uk/internationaldevelopment/2023/11/16/cyberactivism-and-digital-feminism-the-social-unrest-of-iranian-women-mahsa-jina-amini-and-armita-geravand/>. Accessed: 07/07/2024.
- [7] Encyclopaedia Britannica. Great purge. online, 2024. Accessed: 28/07/2024 From <https://www.britannica.com/event/Great-Purge>.
- [8] UN Economic and Social Commission for Western Asia. Definition gender apartheid. <https://archive.unescwa.org/gender-apartheid>. Accessed: 17/04/2024.

- [9] Kerem Congar Euro news. Breaking all the rules: Being a woman dancer in iran "means no identity". <https://www.euronews.com/culture/2023/02/15/breaking-all-the-rules-being-a-woman-dancer-in-iran-means-no-identity#:~:text=In%20Iran%2C%20women%20are%20not,social%20life%20in%20many%20areas.> Accessed: 1/05/2024.
- [10] amin allah paknejad. Islamic principles of legal paternalism with a look at the iranian legal system. *Human Rights and Citizenship*, 3(2):181–204, 2018.
- [11] Georgetown Journal of International Affairs. Iran’s educational system and the institutionalization of gender inequality. online, 2023. Accessed: 28/08/2024 From <https://gjia.georgetown.edu/2022/04/04/irans-educational-system-and-the-institutionalization-of-gender-inequality/>.
- [12] Amnesty International. Gender apartheid must be recognized in international law. online, 2024. Accessed: 30/08/2024 From <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2024/06/gender-apartheid-must-be-recognized-international-law/>.
- [13] AZaz_AZaz. Rede von dem führer über zwang oder freiwahl des hijabs. <https://www.aparat.com/v/GycAF>. Accessed: 1/05/2024.
- [14] Logical Fallacy. False dichotomy - definition and examples. online, 2020. Accessed: 30/08/2024 From <https://www.logical-fallacy.com/articles/false-dilemma/>.
- [15] Rhetorisches Quartett. Berufung auf tradition. online, 2024. Accessed: 29/08/2024 From <https://rhetorisches-quartett.de/handbuch-8A>.
- [16] Gedankenwelt. Was ist das strohmann-argument? online, 2024. Accessed: 30/08/2024 From <https://gedankenwelt.de/was-ist-das-strohmann-argument/>.
- [17] Universität Leipzig Schreibportal. Logische fehlschlüsse. online, 2024. Accessed: 05/09/2024 From <https://home.uni-leipzig.de/schreibportal/logische-fehlschluesse/>.
- [18] Encyclopaedia Britannica. Whataboutism. online, 2024. Accessed: 05/09/2024 From <https://www.britannica.com/topic/whataboutism>.
- [19] Radio Liberty Europe. ‘iranian youtube’ ceo sentenced to 10 years over video uploaded by user. <https://www.rferl.org/a/iranian-youtube-ceo-sentenced-to-10-years-over-video-uploaded-by-user/30913476.html>. Accessed: 28/05/2024.
- [20] Reuters Institute for the Study of Journalism. Not quite the arab spring: how protestors in iran are using social media in innovative ways. <https://reutersinstitute.politics.ox.ac.uk/news/not-quite->

arab-spring-how-protestors-iran-are-using-social-media-innovative-ways. Accessed: 02/07/2024.

- [21] Maziar Motamedi Al Jazeera. Iran unveils plan for tighter internet rules to promote local platforms. online, 2024. Accessed: 05/09/2024 From <https://www.aljazeera.com/news/2024/2/24/iran-unveils-plan-for-tighter-internet-rules-to-promote-local-platforms>.
- [22] Emily Blout. *Media and Power in Modern Iran*. Bloomsbury Publishing, 2023. Seiten: 1 - 2.
- [23] Emily Blout. *Media and Power in Modern Iran*. Bloomsbury Publishing, 2023. Seiten: 11-23.
- [24] Caleb T. Carr and Rebecca A. Hayes. Social media: Defining, developing, and divining. online, 2015. Accessed: 05/09/2024 From <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/15456870.2015.972282>.
- [25] Standard. Vpn-nachfrage steigt im iran um 3.000 prozent an. <https://www.derstandard.at/story/2000140089769/vpn-nachfrage-steigt-im-iran-um-3-000-prozent-an>. Accessed: 28/05/2024.
- [26] REPORTERS WITHOUT BORDERS. How the islamic republic has enslaved iran's internet. <https://rsf.org/en/how-islamic-republic-has-enslaved-iran-s-internet>. Accessed: 28/05/2024.
- [27] Signal Community general discussion. Signal got censored in iran (jan 25th). online, 2021. Accessed: 05/09/2024 From <https://community.signalusers.org/t/signal-got-censored-in-iran-jan-25th/25677>.
- [28] Mahsa Alimardani. The story behind iran's censorship redirect page. <https://globalvoices.org/2014/11/27/the-story-behind-irans-censorship-redirect-page>. Accessed: 28/05/2024.
- [29] Chris Baraniuk. Iran's internet blackout reaches four-day mark. <https://www.bbc.com/news/technology-50490898>. Accessed: 28/05/2024.
- [30] Radio Free Europe/Radio Liberty. About 80 percent of iranians use tools to circumvent restrictions on internet, mp says. online, 2022. Accessed: 05/09/2024 From <https://www.rferl.org/a/iranians-circumvent-internet-restrictions/31933593.html>.
- [31] jitsuvax. Epistemische relativität. <https://www.tagesspiegel.de/politik/wie-die-coronakrise-die-herrschenden-starkt-8140897.html>. Accessed: 25/05/2024.

- [32] Heinz Wagner. Umwerfende reden jugendlicher brückenbauer*innen. online, 2019. Accessed: 06/09/2024 From <https://kurier.at/kiku/umwerfende-reden-jugendlicher-brueckenbauerinnen/400463236>.
- [33] Jed Lea-Henry. The politics of karl popper - part 1: Asking the wrong question. online, 2019. Accessed: 06/09/2024 From <https://www.jedleahenry.org/journalism/2019/6/17/the-politics-of-karl-popper-part-1-asking-the-wrong-question>.
- [34] ReviseSociology. Simone de beauvoir: Religion and the second sex. online, 2018. Accessed: 05/09/2024 From <https://revisesociology.com/2018/07/20/simone-beauvoir-religion-second-sex/>.
- [35] Ruth Wodak. Critical discourse analysis. https://www.researchgate.net/profile/Ruth-Wodak/publication/238105100_DCA_-_Critical_Discourse_Analysis/links/0a85e535bc18f09787000000/DCA-Critical-Discourse-Analysis.pdf. Accessed: 1/05/2024.
- [36] IFMAT. How state-owned companies are devouring the iranian economy. online, 2020. Accessed: 05/09/2024 From <https://www.ifmat.org/10/12/how-state-owned-companies-devouring-iranian-economy/>.
- [37] Olasunkanmi Arowolo. Understanding framing theory. https://www.researchgate.net/publication/317841096_UNDERSTANDING_FRAMING_THEORY, 2017. Accessed: 12/07/2024.
- [38] Ali Entezari. persiannname. online, 2024. Accessed: 05/09/2024 From <https://www.aparat.com/v/pawizl1>.
- [39] Malte Lehming. Die stunde der exekutive: Wie die coronakrise die herrschenden stärkt. <https://www.tagesspiegel.de/politik/wie-die-coronakrise-die-herrschenden-starkt-8140897.html>. Accessed: 1/05/2024.
- [40] Fareed Zakaria CNN. Opinion: Why iran hates america. online, 2024. Accessed: 05/09/2024 From <https://edition.cnn.com/2024/02/24/opinions/why-iran-hates-america-zakaria/index.html>.
- [41] Jason Dawsey. The struggle for power: Stalin against trotsky, 1921-1927 | between the world wars. online, 2018. Accessed: 28/07/2024 From <https://www.nationalww2museum.org/war/articles/trotskys-struggle-against-stalin>.
- [42] David Remnick. Trump and the enemies of the people. online, 2018. Accessed: 09/08/2024 From <https://www.newyorker.com/news/daily-comment/trump-and-the-enemies-of-the-people>.

- [43] Iran International. Dancing is the new protest in iran. <https://www.iranintl.com/en/202303147109>, 2023. Accessed: 02/04/2024.
- [44] eclincher. Instagram's api limitations in 2022. online, 2022. Accessed: 20/09/2024 From <https://www.eclinchier.com/articles/instagrams-api-limitations-2022#:~:text=API%20rate%20limit,to%20200%20requests%20per%20hour>.
- [45] Amwaj. Uk-based persian-language network abruptly warns of closure. online. Accessed: 26/05/2024 from <https://amwaj.media/media-monitor/uk-based-persian-language-network-abruptly-warns-of-closure>.
- [46] euronews. Five iranian girls detained for dancing to selena gomez song in viral tiktok video. https://www.youtube.com/watch?v=3yR_fF8c-Ms, 2023. Accessed: 02/04/2024.
- [47] aparat.com. apology video of the dancers. <https://www.aparat.com/v/0nCZN>. Accessed: 05/04/2024.
- [48] The Times of Israel. Concern grows for iranian women dancing unveiled in viral 'calm down' video. <https://www.timesofisrael.com/concern-grows-for-iranian-women-dancing-unveiled-in-viral-calm-down-video/>, 2023. Accessed: 16/04/2024.
- [49] Qassem Soleimani. Haj qassem soleimani über hijab. online, 2024. Accessed: 20/09/2024 From <https://www.aparat.com/v/c23ilec>.
- [50] Spiegel. Schulen in teheran wegen luftverschmutzung geschlossen. online, 2024. Accessed: 20/09/2024 From <https://www.spiegel.de/ausland/iran-schulen-in-teheran-wegen-akuter-luftverschmutzung-geschlossen-a-d73a1934-c597-4963-9306-761869be573f>.
- [51] Manoto. Tanzvideo am freudentag. <https://www.instagram.com/manotoofficial/reel/CpjySK2sln-/>. Accessed: 26/05/2024.
- [52] Rassa Ghaffari. Beyond martyrs and mullahs: Transformations of gender roles and identities among tehran middle-class's men. online, 2020. Accessed: 20/09/2024 From <https://politicalscience.ceu.edu/article/2020-12-01/beyond-martyrs-and-mullahs-transformations-gender-roles-and-identities-among>.
- [53] Kayhan london. Kayhan dance video. https://www.youtube.com/shorts/tFioWJNc_yA. Accessed: 17/04/2024.
- [54] Maryam Sinaiee. Iran adopts a new tactic - 'forced statements' on social media. online, 2023. Accessed: 20/09/2024 From <https://www.iranintl.com/en/202302247578>.

- [55] NCRI Women's Committee. The 4-year prison sentence for sepideh rashno implemented for opposing the mandatory hijab. <https://women.ncr-iran.org/2024/02/16/sepideh-rashno/>, 2024. Accessed: 12/07/2024.
- [56] Ruzyatu. 20:30 news about sepideh rashno. <https://www.aparat.com/v/k900uqi>, 2022. Accessed: 22/07/2024.
- [57] Radio Free Europe/Radio Liberty. Women's activist rashno says she's been summoned to serve sentence at tehran's evin prison. online, 2023. Accessed: 20/09/2024 From <https://www.rferl.org/a/iran-activist-rashno-evin-prison-sentence-starts-hijab/32822184.html>.
- [58] yan Lucas. She was the target of an iranian assassination plot. she now lives in its shadow. online, 2024. Accessed: 20/09/2024 From <https://www.npr.org/2024/07/10/g-s1-8835/masih-alinejad-iran>.
- [59] IranTrue. Sepideh rashnou, bus in tehran. <https://www.youtube.com/watch?v=l-UDorqw9rI>, 2022. Accessed: 22/07/2024.
- [60] Masih Alinejad. My stealthy freedom. online, 2024. Accessed: 20/09/2024 From <https://www.mystealthyfreedom.org/staff/masih-alinejad/>.
- [61] iranncorg. Raiha rabiei ist die tochter von sardar seyed alireza raiti, einem der obersten kommandeure irans. Instagram post, 2023. Accessed: 20/09/2024 From <https://www.instagram.com/p/CgM41gwI6SS/>.
- [62] DefaPress. Der stellvertreter der operationen des tharullah-lagers, wir werden die islamische revolution mit maximaler beteiligung an den wahlen vorantreiben. online, 2022. Accessed: 20/09/2024 From <https://defapress.ir/fa/news/652761/%D8%AC%D8%A7%D9%86%D8%B4%DB%8C%D9%86-%D9%85%D8%B9%D8%A7%D9%88%D9%86%D8%AA-%D8%B9%D9%85%D9%84%DB%8C%D8%A7%D8%AA-%D9%82%D8%B1%D8%A7%D8%B1%DA%AF%D8%A7%D9%87-%D8%AB%D8%A7%D8%B1%D8%A7%D9%84%D9%84%D9%87-%D8%B9-%D8%A7%D9%86%D9%82%D9%84%D8%A7%D8%A8-%D8%A7%D8%B3%D9%84%D8%A7%D9%85%DB%8C-%D8%B1%D8%A7-%D8%A8%D8%A7-%D9%85%D8%B4%D8%A7%D8%B1%DA%A9%D8%AA-%D8%AD%D8%AF%D8%A7%DA%A9%D8%AB%D8%B1%DB%8C-%D8%AF%D8%B1-%D8%A7%D9%86%D8%AA%D8%AE%D8%A7%D8%A8%D8%A7%D8%AA-%D9%BE%DB%8C%D8%B4-%D9%85%DB%8C%E2%80%8C%D8%A8%D8%B1%DB%8C%D9%85>.